WOCHEN SPIEGEL AM SONNTAG

Bettina Reimann liest im Brinkhaus

Auf Einladung der Samtgemeinde Ahlden liest Bettina Reimann am kommenden Donnerstag, 28. Juli, ab 19 Uhr im Brinkhaus in Hodenhagen aus ihrem gerade erschienenen Krimi „Aller-Wolf“. Der Eintritt ist frei. Der Regionalkrimi spielt im Aller-Leine-Tal mit einem Schwerpunkt in der Samtgemeinde. Darin wird die Bloggerin Flora Kamphusen mit einem Geheimnis konfrontiert, das eng mit ihrer Familie zusammenhängt. Drei Frauen sind verschwunden. Etwa, weil Geschehnisse aus ihrer Schulzeit bei einem Klassentreffen ans Licht kamen? Mit ihrem Großvater Carsten, Kriminalhauptkommissar im Ruhestand, und ihrer Mutter Anna sucht sie die Wahrheit und gerät in Gefahr, denn der „Aller-Wolf“ hat seine Schande nie vergessen.

Foto: Eickholt

Inhaltsverzeichnis 24. Juli 2022

Schwarmstedt: Präventionsrat und KGS arbeiten bei Ausstellung „Echt krass“ erfolgreich zusammen. Seite 5

Rodewald: Verein Wildtierrettung zieht Bilanz seiner ersten Wiesenmahd-Saison. Seite 5

Dorfmark: Zahlreiche Unparteiische bei der Hauptversammlung der Fußball-Schiedsrichter geehrt. Seite 6

Soltau: Vielfältige kulturelle Mischung bei der Kulturwoche im Böhmepark. Seite 8

DRK Düshorn feiert 100. Geburtstag

DÜSHORN. Auf sein 100-jähriges Bestehen blickt der Ortsverein Düshorn im Deutschen Roten Kreuz in der nächsten Woche zurück. Das Jubiläum wird am Sonntag, 31. Juli gefeiert. Beginn ist mit einem Gottesdienst in der St.-Johannes-der-Täufer-Kirche, zu dem alle Mitglieder eingeladen sind. Im Anschluss findet ein kleiner Festakt im Gasthaus „Am Walde“ statt, in dem sicherlich auf die 100 Jahre zurückgeblickt werden, in denen der Ortsverein viele Aktionen ins Leben gerufen hat.

Seite 16

Ein Crossover-SUV für das Auge

WALSRODE. Citroen ist es mit seinem C4 Shine PureTech gelungen, einen Crossover-SUV in der Kompaktklasse zu positionieren, der sowohl das Auge als auch das Portemonnaie zufriedenstellt. Mit seinem 3-Zylinder-Motor ist das Fahrzeug in der Lage, seinen Besitzer in achtbaren Geschwindigkeiten und vertretbarer Beschleunigung an sein Ziel zu bringen. Das Fahrzeug ist dabei, wie bei dem französischen Automobilhersteller üblich, bereits in seinem Grundpreis mit viel Ausstattung versehen.

Seite 15

Am heutigen Sonntag treffen sich Oldtimer- und Youngtimerliebhaber in Bad Fallingbostel. Foto: Verkehrs-und Kneippverein

Treffen für Liebhaber von Oldtimern

Heute Schautag in Bad Fallingbostel

BAD FALLINGBOSTEL. Die typische Zeit der Oldtimer-Saison ist von Mai bis September. Bei einem Oldtimertreffen kann man sich gut austauschen und fachsimpeln. Gelegenheit dazu finden Fans echter Raritäten am heutigen Sonntag, 24. Juli, auf dem Sebastian-Kneipp-Platz in Bad Fallingbostel. Dort findet von 10 bis 15 Uhr ein Oldtimer-Treffen mit Livemusik statt, organisiert vom Verkehrs- und Kneippverein.

Bei dieser Zusammenkunft treffen sich Oldtimer- und Youngtimerliebhaber, Motorradbegeisterte und Freunde unterschiedlichster Vehikel. Ganz gleich ob historische Kulturgüter, Sammlerstücke, Sonntagsauto oder Alltagsklassiker; allen Oldtimern ist gemein, dass man sie im Grunde noch selbst reparieren kann.

Nachts gehen die Lichter aus

Umsetzung in Schwarmstedt soll aus Energiespargründen so schnell wie möglich erfolgen

SCHWARMSTEDT. In den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Schwarmstedt werden weitere Sofortmaßnahmen zur Energieeinsparung getroffen: In der Gemeinde Schwarmstedt werden die Straßenlaternen nachts abgeschaltet. Ein entsprechender Vorschlag der Verwaltung stieß auf einhellige Zustimmung der Ratsmitglieder. Die Abschaltung soll ab 1 Uhr nachts erfolgen und so schnell wie technisch möglich umgesetzt werden. In den Herbst- und Wintermonaten soll die Beleuchtung morgens ab 5.45 Uhr wieder eingeschaltet werden. Ortseingänge und Kreuzungen sollen aus Gründen der Verkehrssicherheit die ganze Nacht weiter beleuchtet bleiben. Eine entsprechende Abstimmung mit der Polizei ist erfolgt, berichtet Gemeindedirektor Björn Gehrs.

In den Gemeinden Essel und Buchholz sollen die Laternen ebenfalls nachts abgeschaltet werden. Damit folgt man auch der Gemeinde Gilten, in der die Straßenlaternen schon immer nachts ausgeschaltet sind, ohne dass es zu ernsthaften Problemen gekommen ist. In der Gemeinde Lindwedel sollen zunächst keine Änderungen vorgenommen werden und die Laternen nachts weiterleuchten.

Licht aus – nicht nur am Tag: Schwarmstedt reagiert auf die Energiekrise. Foto: Gehrs

Besonders positiv auf die Energiebilanz hat sich ausgewirkt, dass die Gemeinden Schwarmstedt, Buchholz, Gilten und Lindwedel bereits frühzeitig die Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt haben. Diese ist seit Jahren im Einsatz. Bereits 2016 wurden die Bürgerinnen und Bürger beteiligt und konnten mithilfe einer LED-Teststrecke auswählen, welches Licht ihnen am besten gefällt, berichtet Björn Gehrs. Die Räte gaben dann den Auftrag auf Umstellung auf LED-Beleuchtung, wobei die Gemeinden aufgrund ihrer Vorreiterrolle nicht nur frühzeitig Energie eingespart haben, sondern auch erhebliche Fördermittel erhielten.

Wettervorhersage

Heute	Montag	Dienstag
27° / 10°	35° / 16°	21° / 11°

Erfolgreiche Gastgeber

Kyffhäuser–Landesmeisterschaft in Wittorf

WITTORF. Die Landesmeisterschaft des Kyffhäuser-Landesverbandes Bremen-Weser/Ems wird in zwei Schießstände geschossen. Einmal in der Nordregion bis hin zu Ostfriesland, zum anderen in der Südregion bis Steyerberg. Zu dieser Region gehört auch der Kreisverband Rotenburg, der diesmal Ausrichter der Titelkämpfe war. Im neu gestalteten Schießstand mit elektronischen Schießanlagen in Wittorf rangen 55 Schützinnen und Schützen (70 Starts) um die ersten Plätze. Vom gastgebenden Kreisverband hatte Kreisschießwart Werner Honemann dem Landesschießwart André Klare aus Sottrum drei (sechs Starts) und Wittorf fünf Aktive (zwölf Starts) gemeldet.

Über Landesmeister-Titel freuen sich Bärbel Honemann (zwei), Wolfgang Priebe (zwei) und Werner Honemann, alle von der Kyffhäuser-Kameradschaft Wittorf, sowie jeweils zwei Mannschaften aus Wittorf und Sottrum.

Zweite Plätze errangen Benjamin Stolp (zwei) und Werner Honemann aus Wittorf sowie Siegfried Jessat aus Sottrum. Dritte Ränge erreichten die Wittorfer Maik Twiefel und Benjamin Stolp sowie die Sottrumer Karl-Heinz Höhns (zwei) und Rolf Sackmann.

Somit haben sich für die Bundesmeisterschaft, die am 18. September in Wittorf stattfindet, aus dem Kreisverband Rotenburg acht Schützen für 16 Starts qualifiziert.

Ein spannender Tag: Die Schülerinnen und Schüler haben viele Fragen mitgebracht. Foto: Team Klingbeil

Ein Besuch im Bundestag

Abschlussjahrgang aus Rethem zu Gast bei Lars Klingbeil in Berlin

RETHEM. Die zehnte Klasse der Londy-Schule Rethem besuchte während ihrer Abschlussfahrt den heimischen Bundestagsabgeordneten Lars Klingbeil in Berlin. Nachdem die Schülerinnen und Schüler die Debatte auf der Besuchertribüne des Plenarsaals verfolgt hatten, erhielten sie im Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten einen Einblick in seine Arbeit. Beim Gespräch mit dem SPD-Parteivorsitzenden stellten die Gäste aus dem Heidekreis viele Fragen zu aktuellen Themen wie der Digitalisierung an Schulen oder der Frage nach der Wiedereinführung der Wehpflicht. Klingbeil berichtete zudem, wie er sich schon zu seiner Schulzeit für die wichtigen Anliegen seiner Generation eingesetzt hatte.

Die gut vorbereiteten Fragen des Abschlussjahrgangs beinhalteten auch Aspekte des Arbeitsalltags des Abgeordneten. Über den Besuch der Schülergruppe und ihre mitgebrachten Anregungen habe er sich sehr gefreut.

Schauen, Genießen und Kaufen

Gartenfestival „Gourmet & Garden“ auf dem Landgut Wienhausen

WIENHAUSEN. Vom 4. bis 7. August findet zum 17. Mal auf dem Landgut in Wienhausen, Mühlenstraße 8, das große Gartenfestival „Gourmet & Garden“ statt. In dem großen, romantischen Park des historischen Gutshauses (am Kloster Wienhausen) präsentieren internationale Aussteller, Gartenarchitekten und Handwerker aus ganz Europa exklusive Objekte, die Haus und Hof, Garten und Balkon schöner machen.

Das Angebot umfasst beispielsweise alte Steinfiguren, Wasserspiele, handbemaltes Landhausgeschirr, Klangobjekte für den Garten, Feuerschalen, Hängematten, handgetöpferte Terrakotta, exklusive Gartenmöbel, Obeliske, Rankhilfen, handgearbeitete Mode, Schmuckunikate und vieles mehr. Heil- und Giftpflanzen, Kräuter, Palmen, Seerosen, Orangenbäume, Lavendel und natürlich Rosen verwöhnen die Sinne und Blütensalate, Fisch- und Käsespezialitäten, Weine, Fruchtcocktails und anderen Köstlichkeiten den Gaumen.

Die „Pflanzendoktoren“ beraten die Besucher bei allen Fragen „rund um das Gedeihen ihrer Pflanzen“. Als besonderen Service biete der Veranstalter die Möglichkeit, einen kleinen Handwagen auszuleihen, die Einkäufe in einem extra Zelt zwischenzulagern oder bei schweren Gegenständen von einem Lieferservice zum Auto Gebrauch zu machen.

Geöffnet ist das Gartenfestival von Donnerstag bis Sonnabend von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Der Wochenspiegel verlost Freikarten für die Veranstaltung. Wer gewinnen möchte, schreibt bis Montag, 25. Juli, 10 Uhr, eine E-Mail mit dem Betreff „Gartenfestival“ an info@wochenspiegel-sonntag.de. Dabei die Postanschrift nicht vergessen.

Internationale Aussteller präsentieren im romantischen Park des historischen Gutshauses Wienhausen exklusive Objekte. Foto: ECM GmbH

Umfrage zum Radverkehr ausgewertet

WALSRODE. Die Stadt Walsrode hat im Rahmen des Förderprogramms Perspektive Innenstadt das Büro für Stadt- und Regionalentwicklung Böregio mit der Erstellung eines Radverkehrskonzeptes beauftragt. Vom 15. Mai bis 15. Juni hat Böregio daher eine Umfrage zum Radverkehr im Stadtgebiet durchgeführt.

Die Auswertung der ausgefüllten Fragebögen ist auf der Internetseite der Stadt unter https://www.stadt-walsrode.de/Wir-f%C3%B-Cr-Sie/Aktuelles/Mitteilungen/index.php?ob-ject=tx,2726.5&FID=2868.8-69.1 einsehbar.

TIERE SUCHEN HEIMAT

Lilibeth, eine neugierige Schönheit

Foto: Jacquelin Kasten Fotografie

HODENHAGEN. Lilibeth ist eine ruhige und zurückhaltende einjährige kleine Katzendame. Sie kam aus schlechter Haltung ins Tierheim Hodenhagen und ist anfangs eher etwas schüchtern. Sobald sie aber Vertrauen gefasst hat, genießt sie jede Streicheleinheit und ist sehr neugierig. Für Lilibeth wird ein ruhiges Zuhause gesucht, gerne mit Freigang. Da sie erst seit Kurzem in der Gruppe lebt und sich noch eher im Hintergrund hält, ist ungewiss, wie sie sich mit anderen Katzen versteht. Interessierte melden sich unter ☎ (05164) 1626 und vereinbaren einen Besuchstermin.

Selbstbewusst im Rampenlicht stehen

Vortrag beim Unternehmerinnennetzwerk

WALSRODE. „Sichtbarkeit – Zeig was Du kannst!“– mit dieser Aufforderung im Titel des letzten Vortragsabends vor der Sommerpause beim Unternehmerinnennetzwerk Heidekreis hatte Imke Leith die volle Aufmerksamkeit der anwesenden Damen. In ihrem Vortrag ging es darum, dass es einigen Unternehmerinnen immer noch nicht leichtfalle, im Rampenlicht zu stehen und ihr Unternehmen selbstbewusst darzustellen.

Die Referentin machte deutlich, dass Kommunikation zum großen Teil nonverbal stattfände und die Körpersprache einen nicht zu unterschätzenden Teil des Erfolges ausmache. Deutlich wurde auch, dass zu einem erfolgreichen Selbstmarketing immer ein Ziel gehöre und welche Fragestellung an die eigene Person dabei hilfreich sein könne. Dabei könne jede Form des Netzwerkens unterstützen. Dieser These stimmten die anwesenden Mitglieder des Unternehmerinnennetzwerkes zu. Alle, der mehr als 80 Mitglieder, hätten positive Erfahrungen damit gemacht.

Nach den Sommerferien geht es mit den Vortragsabenden weiter. Informationen dazu gibt es unter www.u-netz-heidekreis.de.

Themen reichen von „Sex sells“ bis „Law & Order“

Der Präventionsrat und die KGS Schwarmstedt arbeiten wieder erfolgreich zusammen, um Jugendliche zu sensibilisieren

SCHWARMSTEDT. Prävention ist in ihren Erfolgen schwer messbar. Wie würde es in Schwarmstedt aussehen, wenn Kitas, Grundschulen, KGS und Förderschule nicht aufeinander aufbauende Präventionsketten zu Themen wie „Sexueller Missbrauch“ oder „Stärkung des Selbstwertgefühls“ hätten? Diese Fragen kann niemand beantworten. Trotzdem ist man sich sicher, dass die Arbeit des Präventionsrats und der PaC-Managerin sowie die Zusammenarbeit mit allen Schwarmstedter Institutionen die Situation in der Samtgemeinde deutlich verbessern.

Linda Ndiweni, Maren Engel, Gabi Wolters, Jürgen Hildebrandt, Simona Jeske, Nicole Mittelstaedt, Katja Moheit, Heiner Siedentopf, Tjark Ommen und Christian Biringer (von links) freuen sich über die erfolgreiche Zusammenarbeit. Foto: Sauer

Davon konnten sich Interessierte auch bei der Ausstellung „Echt krass“ überzeugen, die vor den Sommerferien im Uhle-Hof stattfand. Gesamtschuldirektor Tjark Ommen und die Didaktische Leiterin der KGS, Maren Engel, trafen dort mit PaC-Managerin Nicole Mittelstaedt und mit Mitgliedern des Schwarmstedter Präventionsrats, der 2. Vorsitzenden Karla Schulz, die zudem Präventionsfachkraft an der KGS ist, dem Kassenwart Jürgen Hildebrandt und den Vorstandsmitgliedern Heiner Siedentopf und Katja Moheit (Pestalozzistiftung) zusammen. Die Leiterin des Schul-Projekts „Soziales Lernen“, Simona Jeske, war genauso dabei wie die beiden Sozialpädagogen der Schule, Gabi Wolters und Christian Biringer, zudem die Erzieherin Linda Ndiweni. Alle waren sich einig: Präventionsarbeit sei wichtig und effizient.

„Echt krass“ ist eine Ausstellung des Instituts „Petze“, das sich die Prävention von sexualisierter Gewalt und sexuellem Missbrauch zum Ziel gesetzt hat. Da coronabedingt in den vergangenen beiden Jahren die Präventionsmaßnahmen an der KGS reduziert werden mussten, besuchten neben der Hauptzielgruppe, dem 8. Jahrgang, auch alle Klassen der Jahrgänge 9 und 10 das Angebot im Uhle-Hof. Als betreuende Fachkräfte unterstützten Gabi Wolters, Linda Ndiweni und Christian Biringer abwechselnd die Lehrkräfte, die mit den Klassen für knapp 90 Minuten zu Besuch kamen.

Die Ausstellung bietet den Jugendlichen die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit dem Thema „sexuelle Grenzverletzungen“ zu verschiedenen Themenfeldern: Sex sells – sexistische Werbung und Pornografie; Trial & Error – eigene Bedürfnisse und die des Partners/der Partnerin; Stop & Go – Kommunikation in Teenagerbeziehungen; Love & Hate – Gruppendruck und emotionale Abhängigkeiten; Law & Order – Gesetzeslage und Hilfe bei sexuellen Grenzverletzungen. In einem interaktiven Präventionsparcours sollen eine Stärkung der sozialen Kompetenz und eine Sensibilisierung der Jugendlichen erreicht werden. Handlungsalternativen und Auswege aus der sexualisierten Gewalt werden vermittelt und angesprochen. Und auch die Lehrkräfte, die insbesondere außerhalb der Ausstellung mit den Problemen der Jugendlichen konfrontiert werden, erfahren in einer Fortbildung und/oder über ein Handbuch mögliche Interventionsschritte und Beratung. Die Eltern wurden mit einem Brief informiert, was auf ihre Kinder zukommt, sie hatten die Möglichkeit, die Ausstellung nach Schulschluss zu besuchen.

So waren sich alle Akteure einig, dass die Ausstellung ein wichtiger Schritt im Präventionsmosaik der Schule sei. Die Mitglieder der Schule dankten den Vorstandsmitgliedern des Präventionsrats für die erneute finanzielle Unterstützung des Projekts.

Dagmar Kosinski am SPD-Telefon

SCHWARMSTEDT. Am Montag, 25. Juli, wird Dagmar Kosinski von 17 bis 19 Uhr am Telefon der SPD der Samtgemeinde Schwarmstedt erreichbar sein: ☎ (05071) 7763999. Sie ist Mitglied im Jugend-, Sport-, Kultur und Sozialausschuss der Samtgemeinde sowie im Schulausschuss.

Museumshus in Wense wieder geöffnet

WENSE. Der Heimatverein für das Kirchspiel Dorfmark öffnet am Sonntag, 31. Juli, von 14 bis 17 Uhr das Museumshus in Wense, Am Sandberg 2, und gewährt einen Einblick in die mit viel Geschick und Sachverstand hergerichteten Ausstellungsräume. Dort kann sich der interessierte Besucher beim Rundgang ein Bild davon machen, wie der Alltag der Heidjer in früherer Zeit wohl ausgesehen haben könnte. Es gibt wieder viel Neues zu entdecken, unter anderem zahlreiche Arbeitsgeräte aus dem Imkerhandwerk.

Auf dem Platz vor dem Museumshus besteht die Möglichkeit, bei Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken den Sommertag zu genießen. Der Eintritt ist frei. Der Heimatverein bittet um eine Spende.

Momentaufnahme

Hartmut Lauter
GRZ Krelingen

Selbstgespräche – früher haben mich Menschen belustigt, die davon „betroffen“ waren. Heute gehöre ich nun selbst zu denen, über die ich gelächelt habe. Meist tue ich das eher leise – aber durchaus auch mal laut.
Es ist doch so, dass wir Menschen in unserem Inneren – ob leise oder laut – ständig Gespräche mit uns selbst führen. So frage ich mich: „Habe ich das richtig gemacht?“ Oder: „Wie konnte mir das nur unterlaufen?“ – „Ob ich mir das je verzeihen kann?“ Und damit steigere ich mich immer mehr in eine unbarmherzige Selbstabwertung mit negativen Gefühlen und Aggressionen. Das macht die Seele traurig.
Doch einer will nicht, dass wir so mit uns reden: Gott. In Psalm 43 finden wir dazu einen Impuls. Der Beter dieses Psalms war schwer angefochten. Aber er wusste, wie entlastend es sein kann, Zwiegespräche mit sich selbst zu führen. Er fragt sich: „Warum bin ich so traurig? Warum ist mein Herz so schwer?“ Und dann spricht er weiter: „Auf Gott will ich hoffen, denn ich weiß: Ich werde ihm wieder danken. Er ist mein Gott, er wird mir beistehen!“ Und damit kommt er über sein sich im Kreise drehendes Denken hinaus und landet bei Gott. Der sieht ihn und kennt ihn – wie jeden Menschen. Und der traurige Mensch erlebt bei dieser Begegnung Licht im Dunkel. Auch wenn sich ihm die Lösung noch nicht erschließt, so weiß er doch, dass Gott ihn nicht ins Dunkel fallen lässt. Und so gewinnt er – trotz aller Unsicherheit – doch die Perspektive, dass die Zeit kommen wird, wo er aufatmen und wieder voller Dank sein wird. Was uns heute traurig macht, was wir persönlich belastend und bedrohlich erleben - es ist bei dem Guten Hirten gut aufgehoben.
Selbstgespräche können uns helfen, klarer zu sehen. Zwiegespräche mit dem himmlischen Vater geben uns neue Zuversicht.

Offene Türen im Heimatarchiv

SCHWARMSTEDT. Das Heimatarchiv Schwarmstedt präsentiert seine neuen Räume an diesem Wochenende der Öffentlichkeit: Alle Interessierten sind zum Tag der offenen Tür im Werkstatthaus am Uhle-Hof eingeladen.

Mitten in Schwarmstedt können Besucher in längst vergangene Zeiten eintauchen. Historische Bilder, Ansichtskarten aus den Dörfern der Samtgemeinde, Urkunden, 100 Jahre altes Kinderspielzeug und vieles mehr – im Heimatarchiv gibt es wahre Schätze zu entdecken.

Das Archiv ist am heutigen Sonntag, 24. Juli, von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Jubiläen zur Konfirmation in Fallingbostel

BAD FALLINGBOSTEL. Die ev. St.-Dionysius-Kirchengemeinde in Bad Fallingbostel lädt zum 50., 60., 65., 70., 75. und 80. Konfirmationsjubiläum ein. Der Festgottesdienst findet am Sonntag, 21. August, in der St.-Dionysius-Kirche statt. Auch diejenigen, die an anderen Orten konfirmiert wurden und nun hier wohnen, sind eingeladen. Es wird darum gebeten, sich möglichst umgehend im Kirchenbüro (dienstags oder freitags von 10 bis 12 Uhr unter ☎ (05162) 91383) anzumelden.

Anzeige

Umfrage der Woche

Wie sparsam gehen Sie mit dem Wasser um?

Hans Gamperl

Visselhövede

Wir haben jede Menge Regentonnen. Eine mit 400 Litern und vier mit je 200 Litern Fassungsvermögen sowie mehrere kleinere in Reserve. Daher hat bisher das Wasser zum Gießen gereicht. Auch wenn es selten regnet, es kommt etwas in die Tonnen. Und für den Notfall haben wir noch den Außenwasserhahn. Wir haben einen relativ großen Garten, mit einer Heuwiese für Insekten und Schmetterlinge hinter dem Haus. Die Wiese wird nur gegossen, wenn ich frisch Blumen angepflanzt habe. Wir haben zwei Hochbeete mit den üblichen Kräutern, aber auch Obstbäume. Die Blumen vor dem Haus werden gegossen sowie das Gemüse im Gewächshaus. Für heißes Wasser sorgt die Solarheizung.

Martina Lamprecht

Ahlden

Ich habe einen winzigen Garten mit etwas Obst, Gemüse, Blumen und einer kleinen Rasenfläche. Das Gemüse – Kohlrabi, Erbsen, Zucchini, Heidelbeeren und Kräuter – ist nun reif zum Ernten. Vorher wurde immer alles fleißig mit dem Wasser aus dem Gartenbrunnen gewässert. Der Brunnen war schon immer da. Bei uns ist der Wasserspiegel immer recht hoch, da wir in Wassernähe wohnen. Doch wir haushalten schon mit dem Wasser und haben im Hinterkopf, dass es weniger wird. Mit Leitungswasser den Rasen zu sprengen, halte ich für übertrieben. Das ist Verschwendung. Der Rasen ist nicht wichtig.

Deutschland erlebt einen Dürresommer. Die Folgen der lang anhaltenden Trockenheit kann man vielerorts spüren und sehen. Besonders den Landwirten macht die Hitze und Trockenheit zu schaffen. Der Präsident des Deutschen Bauernverbands (DBV), Joachim Rukwied, weist darauf hin, dass die Verteilung der Niederschläge in den vergangenen Wochen regional sehr unterschiedlich gewesen sei – mit entsprechenden Auswirkungen auf die Getreideernte.

Für diesen Sommer rechnet der Verband insgesamt mit nur 41,2 Millionen Tonnen. Das wäre noch einmal weniger als im Vorjahr (42,3 Millionen) und sogar deutlich unter dem Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2020 von 44,2 Millionen Tonnen. Die Wasservorräte im Boden sind nach Rukwieds Angaben nach wie vor viel zu gering. Für die Ernte von Mais, Kartoffeln und Zuckerrüben seien ausreichende Niederschläge auch in den kommenden Wochen wichtig. Einschränkungen bei der Versorgung mit Lebensmitteln sehe er aktuell jedoch nicht.

Dass in den privaten Haushalten bald kein Wasser mehr aus dem Hahn kommen könnte, ist nach Einschätzung des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft allerdings nicht zu erwarten. Auch wenn vereinzelte Ausnahmen möglich seien, sei die Trinkwasserversorgung flächendeckend gewährleistet. „Wir haben keinen Wassermangel in Deutschland“, versichert der für den Bereich Wasser zuständige Hauptgeschäftsführer Martin Weyand. Zu Engpässen könne es aber kommen, wenn zu viel Wasser auf einmal verbraucht werde. „Bei großer Hitze steigt der Bedarf der Haushalte um 40 bis 60 Prozent“, sagte Weyand – etwa für häufigeres Duschen, Rasensprengen oder Pools im Garten. „In den allermeisten Regionen sind die Kapazitäten aber auch in Hitzeperioden ausreichend.“

Rosi Christiani

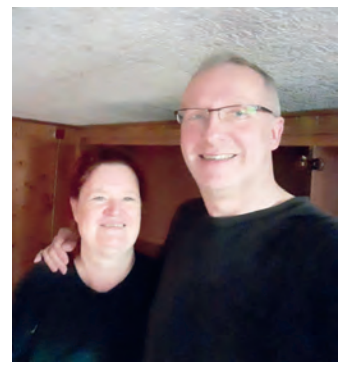
Walsrode

Ich habe einen 500 Quadratmeter großen Garten mit Obstbäumen. Gemüse haben wir nicht mehr, da wir in Waldnähe wohnen. Doch dafür ein Hochbeet mit Kürbispflanzen und Gurken sowie Tomaten in der Tonne. Die müssen regelmäßig gegossen werden, damit man auch ernten kann. Wir fangen Regenwasser in unseren 1000- und zwei 200-Liter-Fässern auf. Zum Gießen der Pflanzen und Topfblumen reicht es. Bisher kam immer wieder Wasser dazu. Doch langsam geht das Wasser zur Neige. Wenn es extrem kommt, kann es passieren, dass das Sprengen des Gartens verboten wird. Ich benutze zum Gießen der Terrassenpflanzen auch manchmal das Wasser, das ich zum Beispiel beim Gemüsewaschen auffange. Außerdem duschen wir schneller. Man genießt es nicht mehr so wie bisher.

Rüdiger Even

Kirchboitzen

In Anbetracht der Temperaturen ist man geneigt, Wasser einzusparen. Es wird nicht mehr unnötig geduscht und beim Einseifen das Wasser abgestellt. Ich habe auch neue, wassersparende Duschköpfe eingebaut. Das Rasensprengen vermeiden wir, doch die Blumen müssen gegossen werden. Wir haben einen 1800 Quadratmeter großen Garten und fangen das Regenwasser in mehreren Tonnen auf. Doch wenn es nicht regnet, kann man nichts auffangen. Wir haben durch unseren Brunnen noch eine eigene Hauswasserversorgung, doch da geht das Wasser auch bald zur Neige. Der Spiegel sinkt von Monat zu Monat, wenn es zu heiß wird. Daher werden nur die Tomaten, die Blumen und die Wildblumenfläche gegossen.



Elke und Tomas Trojaneck

Bad Fallingbostel

Bei der Hitze verkriechen wir uns in den Keller und bauen zurzeit Schränke ab und entfernen die Holzverkleidung an den Kellerwänden. Wasser sparen wir durch eine Regentonne. Das Wasser verwenden wir zum Blumen gießen, der Rasen wird nicht gewässert. Da wir keinen Durchlauferhitzer haben, dauert es immer ein bisschen, bis das Wasser warm wird. Das fange ich auf. Auch beim Duschen. Da bin ich geizig. Das mache ich aber schon seit Jahren so, damit werden die Blumen gegossen. Ich habe noch nie viel Wasser verbraucht.

Cornelia Blaszyk

Bad Fallingbostel

Ich habe in Walsrode einen rund 400 Quadratmeter großen Schrebergarten. Der besteht zu je einem Drittel aus Gemüse, Obst und Rasen. Da ist alles Mögliche angebaut – Brechbohnen, Zwiebeln, Kartoffeln, Kohl und sogar Spargel. Man weiß ja nicht, was kommt. Nun fange ich langsam mit dem Einwecken an. Mit dem Wasser muss man sparsam sein. Ich habe zwei 1000- und 200-Liter-Fässer. Wenn die Grünpflanzen erst mal angewachsen sind, braucht man sie nicht jeden Tag zu gießen. Jede Parzelle hat im Schrebergarten seinen eigenen Wasserzähler, und wir bekommen eine Jahresabrechnung. Notfalls wird auch mit dem Schlauch gegossen.

Horoskope vom 25.07.2022 – 31.07.2022

Steinbock (22.12.-20.01.)
Sie brauchen nicht Ihr ganzes Leben umkrempeln, nur weil einige Dinge anders verlaufen, als Sie es sich vorgestellt haben. Ändern Sie Ihre Pläne und zeigen damit, dass Sie auf ungewohnte Situationen sofort reagieren können. Nicht alles ist sofort machbar, aber vieles lässt sich bald umsetzen. Machen Sie das, was Ihnen Ihre innere Stimme empfiehlt, denn damit liegen Sie auf der sicheren Seite. Nur zu!

Wassermann (21.01.-19.02.)
Sie haben nichts gegen eine faire Konkurrenz, wissen sich aber gut zu wehren, wenn Sie das Gefühl haben, nicht alles geht mit rechten Dingen zu. Schneiden Sie sich aber nicht ins eigene Fleisch, wenn Sie zu offensiv auf die gegnerische Seite zugehen. Vielleicht gibt es auch noch andere Mittel und Wege, um auch sich selbst etwas zu beweisen. Denken Sie gut nach, bevor Sie den nächsten Schritt machen!

Fische (20.02.-20.03.)
Jeder unsichere Weg ist mit den Steinen gepflastert, die Sie zum Anhalten oder zu einer langsameren Gangart zwingen. Sehen Sie das als Chance, um über bestimmte Dinge noch einmal nachzudenken und sich vielleicht auch für einen Umweg zu entscheiden. Seien Sie aber nicht gleich skeptisch, wenn Ihnen auch noch Vorschläge von einer anderen Seite zugetragen werden. Es könnte sich doch lohnen!

Widder (21.03.-20.04.)
Sie sind in einer guten Form und werden diese Woche mit lockerer Hand hinter sich bringen. Deshalb bleibt auch noch genügend Zeit für die anderen Vergnügungen, die Sie bisher nicht ins Auge fassen konnten. Leisten Sie sich etwas Außergewöhnliches, bei dem die anderen Personen vor Neid erblassen könnten. Vielleicht können Sie Ihre Freude aber auch mit anderen Menschen teilen. Denken Sie nach!

Stier (21.04.-20.05.)
Achten Sie auch verstärkt auf die kleinen Pflichten, die Sie übernommen haben, denn Nachlässigkeiten wären jetzt der falsche Weg, den Sie einschlagen würden. Nur mit der gleichen Zuverlässigkeit werden Sie auch weitere Aufgaben bekommen, mit denen Sie dann den nächsten Schritt wagen sollten. Nicht alles wird Ihnen in den Schoß fallen, aber es wird leichter, als Sie jetzt denken. Glauben Sie an sich!

Zwillinge (21.05.-21.06.)
Wenn Sie sich für einen bestimmten Weg entschieden haben, sollte alle Bedenken vom Tisch gefegt sein. Nur damit wird es Ihnen gelingen, voller Zuversicht nur nach vorne zu blicken und den kleinen Querelen keine große Beachtung zu schenken. Nutzen Sie Ihre Motivation, um auch andere Personen von Ihrer Idee zu begeistern, denn gemeinsam könnten Sie noch mehr schaffen. Fragen Sie nach!

Krebs (22.06.-22.07.)
Überlegen Sie genau, was für Sie wichtig ist oder worauf Sie leichten Herzens verzichten könnten. Nur wenn Sie sich selbst über alle Fakten klar sind, kann es ein gutes Gelingen geben. Mit Ihrem Hang zur Perfektion sollten Sie nicht übertreiben, denn damit würden Sie sich selbst im Wege stehen. Bleiben Sie locker und lassen die Dinge an sich herankommen, denn damit behalten Sie auch den Spaß an der Sache!

Löwe (23.07.-23.08.)
Sie achten zu sehr auf die Formalitäten und vergessen dabei, sich mehr um den Schwerpunkt zu kümmern. Versuchen Sie an das Ziel zu denken und damit auch wieder etwas lockerer zu werden, dann gelingen Ihnen auch die nächsten Schritte perfekt. Zeigen Sie, dass mehr in Ihnen steckt, als Sie bisher beweisen konnten, denn dann könnten die nächsten Aufgaben schon bald auf Sie zufliegen. Weiter so!

Jungfrau (24.08.-23.09.)
Versuchen Sie nicht krampfhaft in die Dinge einzugreifen, die eigentlich schon entschieden sind, denn damit bekommen Sie anstelle neuer Anforderungen nur unnötigen Ärger geboten. Stellen Sie doch Ihre eigenen Wünsche für einen Moment in den Hintergrund, denn dann haben Sie auch genügend Kraft, sich um die anderen Belange zu kümmern. Ihre Intuition ist dabei ein wertvoller Ratgeber. Nur Mut!

Waage (24.09.-23.10.)
Schaffen Sie sich kleine Oasen der Ruhe, dann kommen Sie mit den Belastungen der kommenden Woche besser zurecht. Denken Sie dabei auch immer wieder an die schönen Seiten des Lebens, die Sie mit einem guten Abschluss noch besser genießen könnten. Versuchen Sie nicht mit Perfektion zu punkten, sondern mit Ihrer Erfahrung, die Ihnen schon über manche Hürde hinweggeholfen hat. Gut so!

Skorpion (24.10.-22.11.)
Wenn Sie Ihre jetzigen Aufgaben nur als lästige Pflicht auffassen, wird Ihnen nicht viel gelingen. Sie sollten versuchen Ihre Motivation zu steigern, indem Sie an die Zeit danach denken und sich auf die kleinen Belohnungen freuen, die Sie sich dann gönnen dürfen. Es ist jetzt vielleicht nicht Ihre kreativste Phase, aber mit den ersten Erfolgen dürfen Sie schon zufrieden sein. Sie können sich noch steigern!

Schütze (23.11.-21.12.)
Zeigen Sie Ihre Emotionen nicht zu offen, denn das könnte Ihnen dann als Schwäche ausgelegt werden. Versuchen Sie fair mit sich und Ihrem Umfeld umzugehen, denn nur dann kann auch eine bessere Qualität entstehen. Dazu müssen Sie nicht gleich alle Vorsätze missachten, die Sie sich gesetzt haben, auch wenn einiges nach einer anderen Richtung verlangt. Handeln Sie ganz spontan!

Niedersachsen entdecken

Gastfamilien für Austauschschüler gesucht

WALSRODE. Die gemeinnützige Austauschorganisation Youth For Understanding (YFU) sucht deutschlandweit noch dringend Gastfamilien für rund 50 Austauschschülerinnen und -schüler aus aller Welt, die im August und September für ein Schuljahr nach Deutschland reisen werden. Während ihres Austauschjahres besuchen die 15- bis 18-jährigen Jugendlichen eine Schule in der Nähe ihrer Gastfamilie und möchten Land, Leute und die deutsche Sprache kennenlernen.

Im gerade zu Ende gegangenen Schuljahr haben bereits 50 von YFU vermittelte Austauschschüler aus vielen verschiedenen Nationen ihr Austauschjahr bei Familien in Niedersachsen verbracht – so viele wie in keinem anderen Bundesland.

Gastfamilien lernen eine neue Kultur in den eigenen vier Wänden kennen und bereichern ihr Familienleben um ein internationales Mitglied auf Zeit. Besonderer Luxus oder ein Besichtigungsprogramm werden dabei nicht erwartet und auch die Familienzusammensetzung spielt keine Rolle:

YFU bereitet sowohl die Austauschschüler als auch die Gastfamilien intensiv auf das gemeinsame Jahr vor und steht ihnen währenddessen bei allen Fragen mit persönlicher Betreuung vor Ort zur Seite. Die Jugendlichen reisen entweder mit ersten Deutschkenntnissen an oder erwerben diese während eines von YFU organisierten Online-Kurses in den ersten Wochen des Austauschjahres.

Wer einen Jugendlichen bei sich aufnehmen möchte, kann sich bei YFU melden: ☎ (040) 227002-0, E-Mail: gastfamilien@yfu.de. Weitere Informationen auch im Internet unter www.yfu.de.

Nächte der Fledermaus beim Walderlebnis Ehrhorn

EHRHORN. Das Walderlebnis Ehrhorn veranstaltet wieder spannende Nächte der Fledermäuse. Die rund zweistündigen Termine sind am 26. Juli und 30. August jeweils ab 21 Uhr und am 27. September ab 20 Uhr.

Fledermäuse stehen als besonders gefährdete Tierartengruppe im Fokus des Naturschutzes. Sie sind nach dem Bundesnaturschutzrecht streng geschützte Arten. Beim Walderlebnis Ehrhorn, umgeben von alten Eichen, dem Wald der Ehrhorner Dünen und ausgedehnten Freiflächen, sind daher vieler Fledermausarten beheimatet.

„Beim Fledermausabend wird die Lebensweise der kleinen Kobolde der Nacht erklärt und anschließend gehen die Teilnehmer auf die Fledermauspirsch um die fliegenden Säugetiere bei der Jagd zu beobachten und mithilfe sogenannter Bat-Detektoren zu bestimmen“, so Annika Böhm.

Die Veranstaltung ist auch für Kinder in Begleitung Erwachsener geeignet. Die Kosten betragen sechs Euro pro Person. Anmeldung: Schneverdingen Touristik, ☎ (05193) 93800.

Das Mausohr ist eine der vielen Fledermausarten. Foto: NLF

67 Rehkitze und ein Damkalb bewahrte der Verein Wildtierrettung Rodewald m. B. in einer ersten Wiesenmahd-Saison vor dem „Mäh-Tod“. Foto: Wildtierrettung Rodewald m. B.

Zufrieden mit der Premiere

Verein Wildtierrettung Rodewald m. B. rettet 67 Rehkitze und ein Damkalb

RODEWALD. Die erste Wiesenmahd-Saison für den neuen Verein Wildtierrettung Rodewald m. B. ist vorüber, und er blickt auf eine erfolgreiche Arbeit zurück: Mehr als 640 Hektar Fläche in Rodewald und Umgebung wurden abgeflogen, dabei 67 Rehkitze und ein Damkalb vor dem „Mäh-Tod“ gerettet. „Das ist eine außerordentliche Leistung von allen Beteiligten, die sich erstmal mit der Technik, den Abläufen, den Absprachen, den Flächen und der Organisation vertraut machen mussten“, so das positive Fazit des Vereins.

Nun seien intensive Wochen, mit kurzen Nächten und anschließender Arbeit vorüber, was allen vieles abverlangt habe. Auch bei den Landwirten bedankt sich der Verein für die gute Zusammenarbeit. Zudem hätte der eine oder andere Kritiker von der Vereinsarbeit überzeugt werden können, und es sei aufgezeigt worden, dass sowohl Jäger als auch Landwirte sich in Rodewald für aktiven Naturschutz einsetzen.

Zur Wahrheit gehörten laut des Vereins aber nicht nur die guten Erfahrungen, sondern auch die weniger guten. Aus unterschiedlichsten Gründen seien sechs Mähverluste erlitten worden. „In Zukunft werden wir daran arbeiten, um diese Verluste möglichst ganz zu vermeiden“, so das Ziel des Vereins.

Wer sich in dem Verein einbringen möchte, Interesse an einer Mitgliedschaft/Fördermitgliedschaft hat oder einfach Informationen benötigt, kann sich per E-Mail an wildtierrettung-rodewald-mb@gmx.de an den Verein wenden.

KSK stoppt Verwahrentgelt

WALSRODE. Die Kreissparkasse Walsrode reagiert auf die Ankündigung der Europäischen Zentralbank (EZB), den Leitzins zu erhöhen – und damit auf das Ende der Nullzins-Phase für alle Kundinnen und Kunden. So soll das Verwahrentgelt auf Kundeneinlagen kurzfristig gestoppt werden. Daher werde das Entgelt bereits ab August nicht mehr berechnet, teilt Matthias Schröder, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Walsrode, mit. Es zeichne sich ab, dass die EZB im Juli und im September den Zinssatz für die Einlagenfazilität von einem negativen auf einen neutralen Satz verändern werde.

Ohnehin sei das Walsroder Kreditinstitut sehr lange Zeit bemüht gewesen, die Zinsen, die die Sparkasse selbst bei der Bundesbank für Guthaben bezahlen musste, nicht an seine Kundinnen und Kunden weiter zu geben. Erst in diesem Jahr habe die Bank flächendeckend mit der Berechnung begonnen. Grundsätzlich sei die Berechnung von Verwahrentgelten gegenüber Sparkassen nicht akzeptabel, so Schröder.

Neun Teams absolvieren Begleithundeprüfung erfolgreich

Zehn Mensch-Hund-Teams stellten sich kürzlich beim Sportverein für Gebrauchshunde (SfG) Visselhövede und Umgebung der Herausforderung für die Begleithundeprüfung. Dieses ist in vielen Hundesportarten die Voraussetzung, um an Turnieren teilnehmen zu dürfen. Nach dem von allen Teilnehmern erfolgreich bestandenen Theorieteil ging es in Zweier-Teams auf den Hundeplatz, wo die Teams ihr Können bei unterschiedlichen Übungen unter Beweis stellen mussten. Dort ging es um gute Leinenführigkeit, auch bei der Begegnung mit einer Menschengruppe und in der Freifolge (ohne Leine) waren dann „Fuß“, „Sitz“, „Platz“, „Bleiben“ und der Abruf gefragt. Während ein Team die Übungen absolvierte, wartete der Hund des anderen ruhig in der Ablage. Bei diesem Prüfungsteil reichte es für ein Team nicht. Im anschließenden „Verkehrsteil“ galt es, Alltagssituationen ruhig zu meistern. Dort kam es zu Begegnungen mit Radfahrern, Joggern, anderen Hunden und Autofahrern, bei denen sich alle Hunde toll verhielten. Die erfolgreichen Prüflinge waren Stephanie Busse mit Frieda, Sebastian Viol mit Bambam Lisieux, Christiane Röhrs mit Clärchen von den wilden Teichen, Janet Schlee-Viol mit Lui, Anika Schulze mit Yoomee, Richard Reichert mit Grizu, Dorothea Daxlberger mit Holly vom Burgtroll (Jelle), Johannes Schmidt mit Archie und Corinna Elbers mit Shiva.

Foto: SfG Visselhövede

Anzeige

Hammer zuhause
So leicht geht Wohnen heute.

SSV
RUNTER MIT DEN PREISEN!

JETZT SPAREN!

ANGEBOTE GÜLTIG BIS ZUM 31.07.2022.

Holzlasur
Wasserverdünnbare, dunkelbraune Holzlasur für außen.
HAMMER-PREIS 13.99 5 Liter
Grundpreis: 2,80/l

Stuhlkissen „Mia“,
uni und gestreift, gesteppt, Hülle 100% Baumwolle, Füllung 100% Polyester, ca. 40x40 cm.
~~6.99~~ 4.99 Stück

Frottier-Serie „Jackson“,
100% Baumwolle, in vielen verschiedenen Farben und Größen, z.B. ca. 50x90 cm.
~~4.99~~ 3.49 Stück

Bettwäsche „Biene“
Hochwertige Renforcé Bettwäsche mit Bienendesign, 100 % Baumwolle, mit Reißverschluss, ca. 135x200 cm. Solange der Vorrat reicht!

Oesenschal,
floral bedruckt, 100% Polyester, ca. 145x245 cm.

Schlingen-Teppichboden „Nevada“,
ca. 400 und 500 cm breit.
9.99 m²

GLEICH VORBEIKOMMEN!
Hier finden Sie alle aktuellen Informationen wie Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten zum Hammer Fachmarkt in Ihrer Nähe.

Farben · Tapeten · Gardinen · Sonnenschutz · Bodenbeläge
Teppiche · Badausstattung · Betten · Wohnaccessoires

29664 Walsrode
Rudolf-Diesel-Straße 1

HS 29_2022

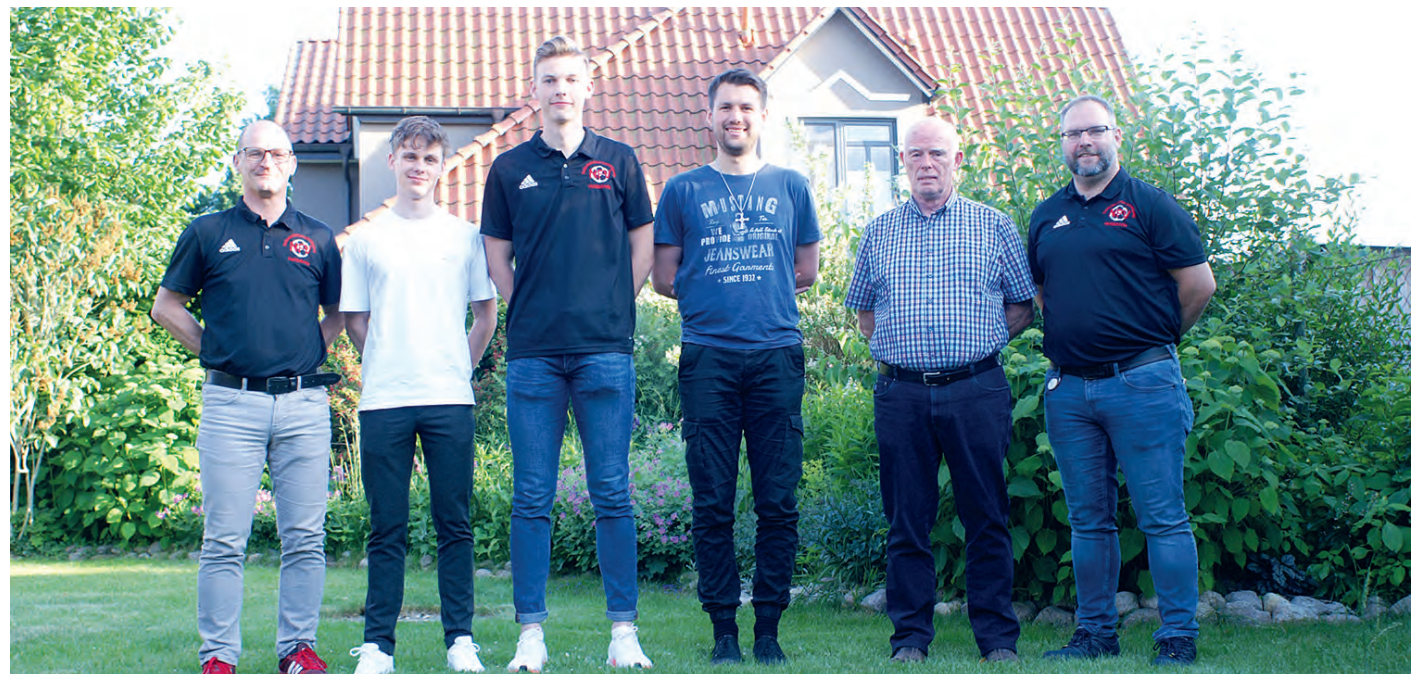
Niederlassung der Hammer Fachmärkte für Heim-Ausstattung GmbH & Co. KG Nord, Oehrkstraße 1, 32457 Porta Westfalica

Gesundheitstipp

Beschwerden im Knie

Rüdiger Heinrich
Physiotherapeut - Walsrode

Bei Kniebeschwerden ist es neben bestimmten Bewegungsanalysen wichtig, ein fundamentales Belastungsprogramm zu absolvieren. Dort wird gezielt in einem schmerzfreien Bereich trainiert, um so den Gelenkstoffwechsel aufrecht zu erhalten und einer Schonhaltung entgegenzuwirken. Allem voran ist die wichtigste Übung die klassische Kniebeuge. Es werden verschiedene Muskeln, die das Kniegelenk aktiv stabilisieren, trainiert und Bewegungsabläufe, die von den Sprunggelenken bis hin zur Lendenwirbelsäule gehen, aktiviert. Dieser funktionelle Zusammenhang ist entscheidend für die Lösung von Kniebeschwerden.
Neben der Kniebeuge zählen noch einige, weitere wichtige Übungen zur fundamentalen Stabilisation. Grundsätzlich sollte das Kniegelenk in möglichst unterschiedliche Kniebeugen gebracht werden, damit die Gelenkstrukturen richtig auf die Belastung vorbereitet werden. Gerade kombinierte Bewegungen in Rotation und Flexion oder Streckung sind Herausforderungen für das Kniegelenk.
Eine optimale Belastungsverteilung gewährleistet eine effektive Stabilisation in der funktionellen Kette, wie auch im Gelenk selbst. Das koordinative Training sollte daher immer in Verbindung mit einem entsprechenden Muskeltraining am Gerät oder freien Übungen absolviert werden.



Bei der Hauptversammlung der Unparteiischen im Heidekreis ausgezeichnet: (von links) Gerrit Ludwig, Fabian Klein, Malte Behrendt, Niklas Requardt, Siegfried Barz und Mario Walter. Foto: Bockelmann, NFV-Archiv

Derzeit 121 Unparteiische aktiv

Hauptversammlung der Fußball-Schiedsrichter im Heidekreis

DORFMARK. Die Fußball-Schiedsrichter des Heidekreises haben sich kürzlich zu ihrer Hauptversammlung im Dorfmarker Gasthaus Meding getroffen. Da das vergangene Treffen coronabedingt erst im Oktober stattgefunden hatte, fiel der Bericht des Kreisschiedsrichterobmanns Gerrit Ludwig kurz aus. Er stellte dabei nochmals deutlich heraus, dass Gewalt auf den Sportplätzen Einhalt geboten werden müsse.

Weiter berichtete er, dass die im Oktober und April durchgeführten Anwärterlehrgänge dazu geführt haben, dass 39 Anwärter ihre Prüfung erfolgreich abgelegt haben. Gerrit Ludwig führte außerdem aus, dass es nach wie vor einen zu hohen Aufwand hinsichtlich der Umbesetzung von Spielleitungen gebe. Immer wieder würden Schiedsrichter aufgrund von fehlenden Eingaben von Freihalteterminen zu einem Mehraufwand bei den Ansetzern Wilm Laue, Matthias Brand und Niklas Requardt sorgen, ebenso die zahlreichen Spielverlegungen im Juniorenbereich.

Im Bezirk sind weiterhin Matthias Brand, Tom-Florian Holzky, Wilm Laue, Till Reese, Niklas Requardt und Melina Willig sowie Gerrit Ludwig und zukünftig Simon Schleupner als Beobachter im Einsatz. Tom-Florian Holzky hat als Schiedsrichterassistent in der Regionalliga und Melina Willig als Assistentin in der 2. Frauen-Bundesliga Einsätze zu verzeichnen.

Kreisvorsitzender Daniel Wächtler kündigte an, dass jeder aktive Schiedsrichter kostenfrei eine Ausrüstung, bestehend aus einem Polo-Shirt und Trainingsanzug, erhalten soll. Zugleich teilte er mit, dass er und seine beiden Stellvertreter im Wechsel die jeweiligen Ausschüsse begleiten würden, was bisher so nicht der Fall war.

Die Anzahl der aktiven Unparteiischen beträgt aktuell 121, darunter befinden sich 37 Jungschiedsrichter.

Folgende Schiedsrichter wurden ausgezeichnet: 50 Spielleitungen: Fabian Klein, Tom-Luca McCusker, Ronnie Wolf; 250 Spielleitungen: Niklas Blaase, Till Reese, Melina Willig, Markus Wolkenhauer; Jung-Schiedsrichter des Jahres: Fabian Klein und Malte Behrendt; Schiedsrichter des Jahres: Björn Wiggers; Verdienstnadel, 10 Jahre aktiv: Jörg Crone, Valat Direk, Dennis Dräger, Andre Dressel, Gerrit Ludwig, Niklas Requardt; 15 Jahre aktiv: Orhan Osmani; 40 Jahre aktiv: Hartmut Gieschen; 45 Jahre aktiv: Siegfried Barz; Verdienstnadel des NFV: Simon Schleupner; Silberne Verdienstnadel des NFV: Mario Walter.

Nach einem gemeinsamen Essen wurden die Ergebnisse der jährlichen Wiederholungsprüfung vom Kreislehrwart Matthias Brand vorgestellt und die Lösungen besprochen.

Digitale Betreuung im Mediclin-Klinikum

Nach der Reha Begleitung per Therapie-App

SOLTAU. Das Mediclin-Klinikum Soltau betreut Patienten des Fachbereichs Orthopädie seit Februar auch digital: Über eine Therapie-App werden sie während und auf Wunsch auch nach der Rehabilitation online unterstützt und können so selbstbestimmt zu ihrem Therapieerfolg beitragen. „Über die App nehmen die Patienten ihren qualifizierten Therapeuten quasi mit nach Hause und erhalten somit eine flexible therapeutische Begleitung rund um die Uhr“, erklärt Physiotherapeutin Mirja Hansen. Sie ist für die Einführung der App verantwortlich. So soll die Nachhaltigkeit der Rehabilitation und damit der Therapieerfolg gesichert werden.

„Die Therapie-App ergänzt die Behandlung des therapeutischen Teams. Sie enthält digitale, leicht verständliche Bewegungsangebote, Fitness- und Entspannungsübungen, Seminare zu unterschiedlichen Themenbereichen der Gesundheit sowie Rezeptvorschläge und Übungen im Bereich der Logopädie und Ergotherapie“, berichtet Hansen. Die App soll zeitnah auch in der Neurologie eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter www.mediclin-home.de.

Yoga und Ayurveda im Fokus

Kongress im Lindwedeler Sporthof Schöne Aussicht

LINDWEDEL. Mit dem 17. „Kleinen Yogakongress“ am 27./28. August bietet der Sporthof Schöne Aussicht in Lindwedel eine regelmäßig wiederkehrende Veranstaltung rund um den großen Themenkomplex Yoga und Gesundheit. Bei dem Yogakongress werden sowohl Interessierte als auch Praktizierende die Schwerpunkte verschiedener Yogastile kennenlernen: „Zeit für Inspiration, neue Erfahrungen und Reflexion an einem stillen Ort mitten im Grünen“, beschreibt Dr. Astrid Engelbrecht, Initiatorin der Veranstaltung, den Hintergrund.

Ein ganzheitliches Programm wie Yoga berücksichtigt neben dem körperlichen und mentalen Stressabbau über Bewegung und Entspannung auch Bereiche wie Lebensgestaltung und Ernährung. Insofern steht der Yogakongress auch im Zeichen von Ayurveda. Beide Systeme gelten als altindische Übungs- und Heilwege, die auf Beobachtung und Erfahrung basieren und an den Ursachen gesundheitlicher Probleme ansetzen. Dabei geht es nicht um vordergründige Gelenkigkeit und Dehnbarkeit, sondern um das Brechen fixierter einschränkender Muster, das Wiederentdecken innerer Ressourcen und darum, dem natürlichen Atemrhythmus zu folgen. Yoga wirkt über Übungsabfolgen, Atemtechniken und Meditation auf körperlicher, emotionaler und mentaler Ebene, sodass eine innere Stabilität und Gesundung insbesondere bei Stresssymptomen eingeleitet werden kann.

Anmeldungen und Informationen unter ☎ (05073) 923111, ☎ 0160/7750657 oder www.schoene-aussicht-lindwedel.de.

Neue Trainingsanzüge für Germanias U7-Fußballer

Die U7-Fußballer von Germania Walsrode bedankten sich bei Dennis Bartz von der Firma Bartz Bau mit einer kleinen Aufmerksamkeit für die gesponserten Trainingsanzüge. Das Bild zeigt (hinten, von links) Sponsor Dennis Bartz, Volker Poppe, Fynn Langguth, Romy Poppe, Melvi Dröscher, (Mitte, von links) Moritz Felske, Ben Kloppert, Ole Poppe, Levin Kamaci, Jarno Seidel, Matteo Morgenstern, Leon Westermann, James Stewart, (vorne, von links) Darryn Freemann, Paul Schobeß, Jano Stradtmann, Kyan Biro, Jonah Wemme, Lasse Mielmann, Neymar Biro und (liegend) Thees Westphal.
Foto: Germania Walsrode

Neue Trainingsjacken für Lönsheider U16-Fußballer

Die Firma Entsorgung mit System Martin Bertram e. K. hat für U16-Fußballer der JSG Lönsheide neue Trainingsjacken gesponsert. Dafür bedankte sich die Mannschaft um Trainer Tim Gabler mit einem Blumenstrauß bei Martin und Steffi Bertram. Das Bild zeigt (hinten, von links) Co-Trainer Andreas Kowalski, Fiete Zackschewski, Ben Gabler, Lukas Glienke, Lennart Schnittger, Niklas Okon, Tim Bornemann, Wyn Herrmann, Trainer Tim Gabler, Betreuer Heiko Glienke, Noah Bertram, Issa Alshikh, (vorne, von links) Simon Pessel, Justin Krause, Thore Reinefeld, Leon Kowalski, Fynn Langguth, Jesse Schliekelmann, Justus Geisler, Sedat Tepedelen, Mika Bertram, Martin Bertram, Steffi Bertram und Jugendleiter Michael Brandt.
Foto: JSG Lönsheide

Gemeinsam in den Ruhestand

Vier Lehrkräfte scheiden bei den Berufsbildenden Schulen Walsrode aus

WALSRODE. An den Berufsbildenden Schulen Walsrode wechselten mit Beginn der Sommerferien vier Lehrkräfte in den Ruhestand. In Summe verabschieden sich 237 Jahre geballte Fachkompetenz.

Seit 1995 unterrichtete Tischlermeisterin Svea Makowski in der Fachpraxis Holztechnik. Die einzige weibliche Lehrkraft in dem gewerblich-technischen Bereich vermittelte mit ihrer Fachkompetenz vielen männlichen und auch immer mehr weiblichen Auszubildenden die Arbeit mit Holz. Auch in der Berufsorientierung mit den Ober- und Förderschulen brachte sich die Tischlermeisterin intensiv ein.

Nach seiner Ausbildung zum Maler- und Lackierer und einem Studium begann Martin Dettmer 1992 an der BBS. Sein erlangtes Wissen aus der Praxis und der Theorie waren bei den angehenden Maler- und Lackierern und den Ausbildungsbetrieben hoch angesehen. Viele neue Gesellen begleitete Martin Dettmer während der Ausbildungszeit und als Mitglied des Prüfungsausschusses durch die Lehrzeit.

Ein großer Wechsel vollzieht sich im Bereich der Hauswirtschaft, wo mit Ulrike Dettmer und Sigrid Hambruch zwei Urgesteine mit Beginn der Sommerferien in den Ruhestand eintraten. Seit 1985 unterrichte Dettmer an der BBS und hat seit dieser Zeit die Hauwirtschaft maßgeblich mitgeprägt. Die Entwicklung, der Aufbau, die Organisation und der Betrieb des Schulkiosks sowie das Catering für Inhouse-Veranstaltungen fielen in den Verantwortungsbereich von Ulrike Dettmer. Seit 1979 hat Sigrid Hambruch zahlreiche Generationen von Schülern begleitet und in ihrer Tätigkeit als Lehrerin für Fachpraxis in der Hauswirtschaft einen maßgeblichen Anteil an der Entwicklung des Schulkiosks und dem innerbetrieblichen Catering.

237 Dienstjahre gehen in den Ruhestand: BBS-Schulleiter André Kwiatkowski (Mitte) verabschiedete (von links) Ulrike Dettmer (Hauswirtschaft), Svea Makowski (Holztechnik), Martin Dettmer (Farb- und Raumtechnik) und Sigrid Hambruch (Hauswirtschaft). Foto: Ehlers

„Wunder“: Besondere Sommergottesdienste

Auftakt am heutigen Sonntag

BAD FALLINGBOSTEL. Die St.-Dionysius-Kirche in Bad Fallingbostel öffnet am heutigen Sonntag, 24. Juli, die Türen weit und lädt ab 10 Uhr in erfrischender Kühle der alten Gemäuer zum ersten Sommer-Gottesdienst in der Nachbarschaft Nord ein. Mit warmen Klängen am Saxofon und am Klavier wird der Gottesdienst musikalisch begleitet, und alle Besucherinnen und Besucher sind zum fröhlichen Mitsingen eingeladen. Die frisch in der Kirchengemeinde Bad Fallingbostel ordinierte Pastorin Friederike Wöhler wird den Gottesdienst gestalten.

Er bildet zugleich den Auftakt zu einer ganzen sommerlichen Gottesdienstreihe in der Nachbarschaft Nord des Kirchenkreises Walsrode, zu der neben Bad Fallingbostel auch die Kirchengemeinden Bommelsen, Bomlitz, Dorfmark und Bad Fallingbostel gehören. Dabei stehen die Gottesdienste der Sommerkirche in diesem Jahr ganz im Zeichen von Wundern.

Die weiteren Sommer-Gottesdienste finden an folgenden Orten und Tagen statt: 31. Juli in Dorfmark (Pastor Carsten Junge), 7. August in Bommelsen (Diakonin Mareike Kranz), 14. August in Bomlitz (Pastor Peter Gundlack). Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 10 Uhr.

Nachwuchsmangel entgegentreten

Neue Verwaltungsfachkräfte bei der Stadt

WALSRODE. Nesrin Demir, Lara Ubben und Alina Wolkenhauer haben ihre Prüfung zur Verwaltungsfachangestellten erfolgreich abgeschlossen. Alle drei haben ihre Ausbildung in der Stadtverwaltung Walsrode absolviert.

Die Ausbildung zur Verwaltungsfachkraft erfolgte im dreijährigen dualen System. Der theoretische Teil der Ausbildung wurde vom Niedersächsischen Studieninstitut in Hannover, Lehrgangsort Rotenburg, begleitet.

Ergänzend dazu wurde ein Blockunterrichtmodell an den Berufsbildenden Schulen in Walsrode angeboten. Im praktischen Teil der Ausbildung waren Nesrin Demir, Lara Ubben und Alina Wolkenhauer in vielen unterschiedlichen Abteilungen in den Rathäusern in Bomlitz und Walsrode eingesetzt und gewannen so bereits während der Ausbildung konkrete Einblicke in die verantwortungsvolle Arbeit einer Kommunalverwaltung.

Bürgermeisterin Helma Spöring freute sich mit den „neuen“ Verwaltungsfachangestellten und gratulierte zur bestandenen Prüfung. Lara Ubben wird zukünftig die Abteilung Bauaufsicht vervollständigen, während Alina Wolkenhauer den Bürgerservice im Bürgerbüro unterstützt. Nesrin Demir wird als Ergänzung des Teams im Sozialbüro innerhalb der Abteilung Soziale Angelegenheiten im Walsroder Rathaus eingesetzt werden.

Große Freude über den erfolgreichen Ausbildungsabschluss bei der Stadt Walsrode: (von links) Ausbildungsleiterin Elke Bäßmann, Alina Wolkenhauer, Lara Ubben, Jugend- und Auszubildendenvertreterin Lara Bauer, Nesrin Demir und Bürgermeisterin Helma Spöring. Foto: Stadt Walsrode

Anzeige

Anzeige

Heidelbeerhof
Dieter Block
Groß Eilstorf 44 · 29664 Walsrode
Kommen Sie vorbei und genießen Sie die blaue Frucht!
P.S. Nicht vergessen! Am 7. August 2022 großes Hoffest
mit der Musikgruppe Joy – ab 14 Uhr!
– Beginn des Hoffestes um 10 Uhr –
Mit öffentlichen Flohmarkt – Anmeldung bis zum 1. 8. 2022
Tel.: 0 51 66 / 42 3 · Mobil: 01 72 / 97 80 40 3
Mit freundlicher Unterstützung
des Schützenvereins Groß Eilstorf
Die dicken Blauen

Niedersachsenpreis für Bürgerengagement

Bewerbungsfrist endet am 31. Juli

WALSRODE. Gemeinsam mit den Sparkassen in Niedersachsen und den VGH Versicherungen lobt die Niedersächsische Landesregierung zum 19. Mal den „Niedersachsenpreis für Bürgerengagement – Unbezahlbar und freiwillig“ aus. Ziel ist, das freiwillige Engagement stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und zu würdigen. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich noch bis zum 31. Juli am Wettbewerb zu beteiligen.

Bewerben können sich Einzelpersonen, Vereine, Initiativen oder Selbsthilfegruppen, die sich in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl in den Bereichen Kultur, Sport, Umwelt, Kirche/religiöse Gemeinschaften oder Soziales engagieren. Es ist aber auch möglich, dass Einzelpersonen oder Vereinigungen von Dritten vorgeschlagen werden.

Eine Jury mit namhaften Vertreterinnen und Vertretern niedersächsischer Institutionen wird die Preisträger unter den eingereichten Vorschlägen auswählen. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung überreicht Ministerpräsident Stephan Weil gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Vorstands der VGH Versicherungen, Dr. Ulrich Knemeyer, sowie dem Präsidenten des Sparkassenverbands Niedersachsen, Thomas Mang, am 26. November zehn Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro. Darüber hinaus lobt der NDR noch einen Ehrenamtspreis aus, der vom Publikum des Senders ermittelt wird. Dieser ist mit 3000 Euro dotiert.

Die Bewerbungsunterlagen müssen eine Beschreibung des freiwilligen Engagements (maximal zwei Seiten), die Darstellung der Ziele und Zielgruppe, Startzeitpunkt, Anzahl der Engagierten, eventuelle Kooperationspartner sowie die Finanzierung des Projektes enthalten.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Bewerbung gibt es unter www.unbezahlbar-undfreiwillig.de. Bewerberinnen und Bewerber können ihre Unterlagen gleichfalls per Mail an Christiane.Lamarre@stk.niedersachsen.de oder an die Niedersächsische Staatskanzlei, „Unbezahlbar und freiwillig“, Planckstraße 2, 30169 Hannover, senden.

Gottesdienste werden aufgezeichnet

KRELINGEN. Am heutigen Sonntag, 24. Juli, zeichnet ERF Medien (Wetzlar) zwei Gottesdienste im Geistlichen Rüstzentrum in Krelingen auf. Die Gottesdienste werden am 31. Juli bzw. 9. Oktober ab 11.30 Uhr bei Bibel TV zu sehen sein. Ab dann ist er auch in der ERF-Mediathek unter www.erf.de/gottesdienst und per App („ERF Mediathek“) abrufbar. Außerdem ist er im Radioprogramm ERF Plus (10, 14 und 22 Uhr) zu hören.

Die Predigten hält GRZ-Leiter Pastor Ralf Richter. Das Krelinger Musikteam gestaltet den musikalischen Rahmen. Die Gottesdienste beginnen um 9.30 Uhr und um 11 Uhr in der Kirche des GRZ Krelingen. Alle Interessierten sind eingeladen.

Nessi Tausendschön (links) und Christoph Kuch sind bei der Soltauer Kulturwoche im Puppenspielerzelt im Böhme-Familienpark zu Gast.
Fotos: Carsten Bockermann/Jean Ferry

Vielfältige kulturelle Mischung

Soltauer Kulturwoche vom 26. bis 30. Juli im Puppenspielerzelt im Böhme-Familienpark

SOLTAU. Viele Künstler der unterschiedlichsten Genres haben ihr Können im Zelt im Soltauer Böhme-Familienpark bereits unter Beweis gestellt. In diesem Jahr wartet vom 26. bis 30. Juli wieder eine vielfältige kulturelle Mischung. Dabei sorgt die Veranstaltungsstätte, ein Puppenspielerzelt, für eine besondere Atmosphäre.

Kultur für Kinder gibt es am 28. Juli, wenn die Tourneeproduktion Heinz Lauenburger ihren traditionellen Zwischenstopp zur Kulturwoche in Soltau einlegt. Ab 11 Uhr präsentiert sie die Geschichte „Ein Feuerwerk für den Fuchs“ aus der Pettersson-und-Findus-Reihe.

Eröffnet wird die Kulturwoche am 26. Juli um 20 Uhr mit dem Auftritt von Nora Kudrjawizki. Sie verleiht bekannten Songs einen ganz eigenen Sound und Charakter. Mit ihrem „One Violin Orchestra“ macht die Berliner Violinistin ihre One-Woman-Show zur Band-Performance. Sie ist bereits eine etablierte Fusion-Geigerin im Bereich der Neo-Klassik.

In seinem fesselnden Programm „Ich weiß.“ führt Christoph Kuch am 27. Juli ab 20 Uhr seine Zuschauer an die Grenzen zwischen Realität und Fiktion. Er lässt Gedanken Wirklichkeit werden und schafft mit seinen spannenden Geschichten eine magische und atemberaubende Atmosphäre. Der erfahrene Mentalist bezieht das Publikum in seine Show und öffnet das Tor zu einer faszinierenden Welt der Gedanken, einer Welt voller Magie und Entertainment.

Seit 30 Jahren ist Nessi Tausendschön nicht von der Bühne zu bomben. 30 Jahre mondän kultiviertes Schabrackentum, geschmeidige Groß- und Kleinkunst, Verblüffungstanz, melancholische Zerknirschungslyrik und schöne Musik. Am 29. Juli ab 20 Uhr zelebriert die Kabarettistin wieder die Brüche des Lebens. Dann erwachen selbst die Seelenblinden im Publikum aus der distanzierten Erstarrung, dann verwischen sich die Grenzen zwischen innerer, erinnerter seelischer Realität und äußerer leibhaftiger Gegenwart, zwischen Öffentlichkeit und Privatem, ja Intimem und kein Auge bleibt trocken.

Ein „Comedy-Music-Gag-Parodie-einfach-Hammer-Spektakel“ erwartet das Publikum am 30. Juli ab 20 Uhr, wenn Thomas Nicolai die Bühne betritt. In seinem neuen Programm „Vorspiel und andere Höhepunkte“ zeigt der „lustige Mann aus Sachsen“ erneut seine Wandlungsfähigkeit. Ein großartiger Entertainer, der problemlos zu 1000 unterschiedlichen, schrägen und witzigen Typen mutiert. Und zu einer fantastischen Nicolai-Show gehören natürlich seine grandiosen Musikparodien.

Tickets gibt es jeweils bei der Soltau-Touristik.

Vom Bildhauer Brüggemann bis Graf Walo

Sommerpredigtreihe zu den Kunstschätzen des Walsroder Klosters

WALSRODE. Zu den Kunstschätzen des Klosters sowie seiner Strahlkraft in die Gegenwart gibt es eine Sommerpredigtreihe der Kirchengemeinde Walsrode. Sie gibt spannende Einblicke unter theologischen Gesichtspunkten – sicher auch ein Vergnügen für nicht so passionierte Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. Am heutigen Sonntag, 24. Juli, ab 10 Uhr steht in der Klosterkapelle die Gründung des Klinikums auf dem Programm. 1875 erfolgte die Errichtung eines ersten Krankenhauses durch die Priorin Amalie von Stoltzenberg. Heute ist es eine Einrichtung der Lebenshilfe.

Am Sonntag, 31. Juli, 10 Uhr, Klosterkapelle, steht Johannes der Täufer im Mittelpunkt. Johannes der Täufer ist seit der Gründung im 10. Jahrhundert der Schutzpatron des Klosters Walsrode. Im mittelalterlichen Glasfenster der Kapelle ist er mit seinem Gewand aus Kamelhaar, dem Ledergürtel und dem Lamm als Hinweis auf den gekreuzigten und auferstandenen Jesus Christus dargestellt.

Am 7. August, 10 Uhr, ist das Thema in der Klosterkapelle die Abendmahlsgruppe aus der Werkstatt des Bildhauers Brüggemann. Es ist eine faszinierende Darstellung des Abendmahls, die Holzschnitzarbeit aus der Zeit um 1520, die nicht von Hans Brüggemann selber stammt, obwohl er in Walsrode geboren wurde.

Stifterstatue des Grafen Walo aus dem 13. Jahrhundert.
Foto: Kloster Walsrode

Und schließlich: Am 14. August, 10 Uhr, erfahren die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher Informatives über Graf Walo, ebenfalls in der Kapelle des Walsroder Klosters. Im Jahre 986 (Urkunde von König Otto III.) stifteten Graf Wale von Askanien Aschersleben und seine Frau Odelint das Kloster. Die Stifterstatue des Grafen stammt aus dem 13. Jahrhundert und erinnert an die Legende dieser Gründung.

Zu groß für den Kindergarten - Schulkinder feiern Abschied

„Jetzt geht's los, für den Kindergarten bist du viel zu groß!“ - mit diesen Worten wurden alle Schulkinder des Walsroder Kindergartens und Horts Grünstraße kürzlich in die Schule verabschiedet. In einer Feierstunde mit Kuchenbüfett und kleinem Programm feierte das Team der Grünstraße mit Kindern und Eltern Abschied. Die Leiterin Simone Stiewe bedankte sich bei ihrem gesamten Team für das Engagement, die Fachlichkeit und insbesondere auch die Freude an der Arbeit, mit denen sie die Mädchen und Jungen in ihrer Entwicklung begleitet hätten. „Vielen Dank auch an die Eltern für ihr Vertrauen und ihre Mitarbeit. Alle unsere Kinder werden auf ihre individuelle Art und Weise ihren Weg machen“, so die Leiterin Simone Stiewe. Für die Kinder gab es Portfolio und natürlich auch ein kleines Abschiedsgeschenk.

Foto: Kiga Grünstraße

„Business English“? Kein Problem!

Die englische Sprache ist weltweit sehr wichtig. Das ist bekannt und aus diesem Grund lernt sie jedes Kind in der Schule. Doch nicht nur allgemeine Vokabeln und Grundkenntnisse der Grammatik reichen aus, um sich in manchen Berufszweigen behaupten und vor allem verständigen zu können. Das „Business English“ ist gefragter denn je und wer in international-tätige Unternehmen schaut, wird schnell merken, dass man dort auch im Inland oft auf Englisch kommuniziert.

Um den Schülern der Freien Waldorfschule Benefeld die Basis dieses wichtigen Bereichs näherzubringen, beschäftigte sich die elfte Klasse mit diesem Thema. Hörverständnis, Schreiben und Sprechen wurden trainiert, wobei immer auch das berufsbezogene Vokabular und Umgangsformen eine tragende Rolle spielten. Begleitet wurde die Klasse dabei von den Englischlehrerinnen Annalena Horl und Ivona Linden.

Foto: Gerd Schultze

Die Giraffen schwingen ihre langen Hälse im Dreivierteltakt. Foto: Ruth Hildebrandt

Trommeln verzaubern Eltern und Lehrer

Tolle Projektwoche der Grundschule Schwarmstedt

SCHWARMSTEDT. Eine Woche lang wurde kürzlich in der Grundschule Schwarmstedt getrommelt, getanzt, gesungen, und geträumt. Otto Klösel vom Team Trommelzauber entführte die Kinder, Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiterinnen in die farbenfrohe Welt von Tamborena, wo sie spielerisch einfache Rhythmen und Tänze erlernten.

Bei der schon zur Tradition gewordenen Projektwoche zum Ende des Schuljahres konnten diesmal wieder alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam agieren, ohne auf Kohorten und Abstand achten zu müssen. Höhepunkt war dann ein Mitmach-Konzert zum Abschluss, bei dem sich die Eltern ein Bild von der großartigen Arbeit machen konnten.

Jeden Morgen in der ersten Stunde versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler von der ersten bis vierten Klasse in der Sporthalle, wo die am ersten Tag ausgeteilten Trommeln schon auf sie warteten. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen und der Begrüßung gab es ein „Mutmachlied“, denn Mut brauchten die Kinder. Schließlich sollten sie samt ihrer Trommeln in ein Flugzeug steigen und sich auf einen siebenstündigen Flug in ein fernes, unbekanntes Land begeben. Dort angekommen, half ihnen nicht einmal moderne Technik, das unbekannte Tamborena zu finden, denn ohne Handyempfang auch keine Routenplanung. Und so mussten sie sich auf die Ortskenntnis der einheimischen Bewohner verlassen: Elefanten, Giraffen, Gazellen und Affen wiesen zu den Trommelklängen tanzend den Weg.

Jede Klassenstufe verkörperte eine der vier Tierarten und übte im Verlauf jeden Unterrichtstages dann für sich den speziellen Tanz sowie das Trommeln zu den Tänzen der anderen drei Gruppen. Zusammengeführt wurden die einzelnen Elemente dann bei der Generalprobe. Beim Auftritt vor den Eltern präsentierte sich die Halle toll geschmückt mit Palmen, Affen, Tukanen, Schlangen und Bananen, die die Kinder während der Projektwoche gebastelt hatten, wenn sie nicht mit trommeln beschäftigt waren. Jede Klassenstufe stellte sich auch die Masken für ihren Tanz selbst her, T-Shirts in zur Tierart passender Farbe machten das Outfit komplett. Arbeitsblätter und Filme über Afrika rundeten das Projekt ab, sodass Mathe-, Deutsch- und Englischbücher einmal Pause hatten.

Alle hatten Spaß und Freude an dieser besonderen Woche, auch wenn Kondition und Konzentration gefordert (und gefördert) wurden. Einen Rhythmus halten, dabei in einer unbekannten Sprache singen und teilweise gleichzeitig noch tanzen – das war bei den meisten Kindern kein Selbstläufer. Und auch die Erwachsenen genossen zwar den meditativen Aspekt des Trommelns, kamen aber beim Beobachten der Kinder ebenso schnell mal aus dem Rhythmus. Die Zuschauer waren begeistert und ergriffen, als die ersten kraftvollen Schläge auf rund 200 Djemben erklangen. Möglich war die tolle Aktion allerdings nur, weil der Förderkreis der Grundschule die Finanzierung nahezu komplett übernommen hatte, von einem kleinen Obulus abgesehen, den jedes Schulkind entrichten musste.

Randerscheinung

Badefreuden

Den Kampf um die Pool-Position am Beckenrand mittels Handtuch kann man umgehen, wenn man einen größeren Aufstellpool im Garten platziert, sofern vorhanden. Das hat Vorteile: Man kann ganz sicher coronafrei baden und seine Runden drehen. Anders geht es auch gar nicht, denn das Ding ist rund und nicht allzu groß. Also erst fünf Schwimmzüge nur mit rechts, dann mit links. Oder zwei mittendurch.

Der Pool wird gefüllt und mittels Pumpe, Filter und Chemie möglichst einige Jahre in Betrieb gehalten. Sonst wäre er finanziell und umwelttechnisch nicht tragbar, bei der Füllmenge. Den Enkelkindern – allesamt im Kindergarten- oder Grundschulalter – ist diese Sicht auf das runde Ding allerdings völlig schnuppe und angesichts der momentanen Wartezeiten auf freie Plätze in Schwimmkursen den Eltern und Großeltern auch. Ein bisschen Spaß haben die Kinder sich nach drei Coronajahren verdient und wo sonst sollen Kinder die Scheu vor dem kühlen Nass verlieren, wenn nicht unter der sorgsamen Beobachtung in Opas Garten? Der sitzt als „Schwimmmeister“ in erhöhter Position auf der Terrasse und beobachtet das fröhliche Treiben, einen Rettungsring griffbereit. Seinen DLRG-Schein hat er ja mal gemacht, vor gefühlt 80 Jahren. Das ist wie Radfahren, das verlernt man nicht!

Die Kinder kommen schon in Schwimmzeug bei Oma und Opa an, springen aus dem Auto, kriegen gerade noch ein kurzes „Hallo!“ heraus und dann: „Steht der Pool?“ Und während man noch im Vorgarten mit der Antwort beschäftigt ist, hört man hinten im Garten schon das große Plantschen. Was für eine Freude! Die Badesaison ist eröffnet! Ganz nebenbei lernt vielleicht das eine oder andere Enkelchen hier das Tauchen und die ersten Schwimmzüge. Bei den Nachbarn entschuldigt man sich jetzt schon mal für die Geräuschentwicklung der nächsten Wochen. Not kennt kein Gebot, heißt es in der christlichen Seefahrt. Ulla Kanning

Vorbereitungen für großes Jubiläumskonzert laufen

BUCHHOLZ. Vor Kurzem trafen sich die Vertreter der Buchholzer und Marklendorfer Vereine, die Buchholzer Bürgermeisterin und der Gemeindedirektor, um das große Jubiläumskonzert des Heeresmusikkorps vorzubereiten. Dieses soll am 16. September in der Vier-Feld-Sporthalle der KGS Schwarmstedt stattfinden. Gefeiert wird damit die 50-jährige Patenschaft zwischen dem Heeresmusikkorps und der Gemeinde Buchholz.

Bereits im Laufe der Sommerferien soll mit dem Kartenverkauf an den bekannten Vorverkaufsstellen begonnen werden. Gesucht werden Firmen, die als Sponsoren die Veranstaltung unterstützen. Meldungen werden per E-Mail an Rathaus@ schwarmstedt.de entgegengenommen und an das Organisationsteam weitergeleitet.

„Ehrhorner Waldabenteuer“ für Kinder

EHRHORN. Das Waldpädagogikzentrum (WPZ) Lüneburger Heide lädt Kinder und Jugendliche für Donnerstag, 4. August, von 14 bis 16 Uhr zum „Ehrhorner Waldabenteuer“ ein. Die Teilnehmer stürzen sich kopfüber ins Abenteuer und erleben den Wald auch bei einer „Nachtwanderung“ am Tag. Es gilt Teamgeist und Mut zu beweisen sowie die Sinne zu schärfen. Auf den Spuren der früheren Bewohner und der dort lebenden Tiere werden die „Expeditions-Teilnehmer“ den Wald neu kennenlernen.

Die Kosten pro Person betragen sechs Euro. Das Mindestalter ist sechs Jahre. Eine Anmeldung ist erforderlich unter ☎ (05193) 93800 oder per E-Mail an touristik@schneverdingen.de.

Klassentreffen 66 Jahre nach der Schulentlassung

Ehemalige Schülerinnen und Schüler, die 1956 die Volksschule in Hodenhagen beendet hatten, trafen sich kürzlich wieder. Schon in der Schulzeit war es eine Klasse, die damals sehr zusammen gehalten hatte. Und so ist es bis heute geblieben. Aus verschiedenen Gründen nahmen aber nur zehn von 18 geladenen Ehemaligen am Treffen teil. Los ging es mit einem Brunch in „Cosy home“. Hanna Tamke aus Wittorf rief mit Bild und Ton die Zeit der Kindheit der ehemaligen Voklshochschüler in Erinnerung, zum Beispiel kratzende Strümpfe/Leibchen und das wöchentliche Baden in einer Zinkwanne. Darauf folgte eine lebhafte Diskussion über alte Zeiten. Dabei wurden Erlebnissen aus der Schul- und Jugendzeit zum Besten gegeben. Bei Kaffee und Kuchen klang die harmonische und unterhaltsame Zusammenkunft langsam aus. In zwei Jahren soll wieder ein Treffen von Gertrud Wolf, Degenhard Grenz und Willi Thran organisiert werden. Foto: Gertrud Wolf

Anzeige

Klingelt's am Telefon?

Aktuell wird in Walsrode und Bad Fallingbostel wieder versucht, Strom und Gas am Telefon zu verkaufen. Diese Anrufer handeln **NICHT** in unserem Auftrag und arbeiten auch **NICHT** mit den Stadtwerken zusammen.

Wir warnen vor diesen Strom- und Gasgeschäften. Sie haben 14 Tage Widerrufsrecht!

Hilfe bekommen Sie von uns:

Poststr. 4 · 29664 Walsrode
Telefon 0 51 61. 60 01 400
www.swbt.de

STADTWERKE Böhmetal

„Anschauen ist wichtig“

Unvorstellbar und doch keine Seltenheit: Dass Babys nach der Entbindung oder schon im Mutterleib sterben, ist kein Einzelfall, wie Jacqueline Pieper weiß. Sie ist Gründerin des Vereins Sternengeflüster.

Unvergesslich: Auch Sternenkinder sind Teil der Familie.
FOTO: HIKARINOSHITA HIKARI/UNSPLASH

Frau Pieper, was ist das Wichtigste für Eltern in dem Moment, wenn sie erfahren, dass ihr Kind im Mutterleib oder kurz nach der Geburt gestorben ist?
Dass sie eine gute und vor allem einfühlsame Begleitung vor Ort bekommen. In diesem Moment ist man als Mutter, und natürlich auch als Vater, vollkommen überfordert. Es bleibt zugleich aber nicht viel Zeit, sich zu informieren, geschweige denn etwas zu organisieren.

Raten Sie dazu, sich gleich professionelle Hilfe zu holen?
Es kommt hauptsächlich darauf an, dass jemand da ist, der die Situation begleitet. Ob das eine Hebamme ist, die besonders einfühlsam ist, jemand von einem Verein wie Sternengeflüster oder eine gute Freundin, die sagen kann, pass auf, dies und jenes solltet ihr jetzt machen, ist egal.

> **Versucht man, die Trauer zu unterdrücken, schlägt sie irgendwann mit voller Wucht zu.**

Was sollten betroffene Eltern tun?
Entscheidend ist, sich die Zeit zu nehmen, die man für sich selbst benötigt, um sein Kind kennenzulernen. Nicht nur Abschied nehmen, sondern tatsächlich kennenlernen – mit allen Facetten. Ich merke immer wieder, wenn ich zum Einsatz ins Krankenhaus fahre, um gemeinsam mit den Eltern Fotos zu machen, Hand- und Fußabdrücke zu nehmen, dass sie sich viel intensiver Zeit nehmen, ihr Baby anzuschauen. Wie sehen die Ohren aus, die Nase, Finger und Zehen? Vielleicht kann man das Baby auch noch mal gemeinsam mit den Eltern baden, es hübsch anziehen.

Stirbt das Baby bereits im Mutterleib, stellt sich die Frage, wie es zur Welt kommt. Kaiserschnitt oder Spontangeburt?
Wir als Verein geben die Empfehlung zur Spontangeburt. Es gibt mehrere gute Gründe dafür. Zum einen bleibt nach dem Kaiserschnitt eine Wunde, die erst verheilen muss. Somit ist eine erneute Schwangerschaft für einen längeren Zeitraum nicht möglich. Auch wenn es für viele in dem Moment des Verlusts noch unvorstellbar ist, zeigt die Erfahrung, dass der Wunsch nach einer erneuten Schwangerschaft in der Regel doch kommt. Außerdem bleibt eine Narbe, die immer an diesen Schicksalsschlag erinnert. Der natürliche Prozess der Geburt zählt bereits zum Abschiednehmen dazu. Und auch für den Körper ist es wichtig. Die Hormone, die ganzen wichtigen Prozesse, werden in Gang gesetzt.

Ist es wichtig, dass das Kind einen Namen bekommt?
Ja. So können die Eltern ihr Baby einfacher betrauern. Es ist nicht bloß ein Sternenkind, sondern trägt einen Namen. In diesem Moment weist man ihm auch einen Platz in der Familie zu.

Angehörige und Freunde wissen oft nicht, wie sie helfen können. Haben Sie Tipps?
Das A und O ist, dass jemand da ist, bei dem man seine Gefühle nicht verstecken muss, wo man einfach trauern darf. Hilfreich ist es auch, die Eltern nicht zu bedrängen, aber dennoch Angebote zu machen. Zum Beispiel zu sagen, heute um 12 Uhr stehe ich vor deiner Tür und gehe gerne mit dir spazieren. Ich klingele, und wenn du nicht möchtest, machst du nicht auf. Oder man bietet an, Geschwisterkinder eine Zeit lang abzunehmen. Auch einfach mal Essen vorbeizubringen kann helfen, damit sich die Eltern um Alltagsdinge erst mal keinen Kopf machen müssen.

Kann man auch was falsch machen?
Floskeln wie „du bist ja noch jung“ oder „wer weiß, wofür es gut war“ sollte man unterlassen. Das sind üble Sprüche. Wenn einem die Worte fehlen, sollte man das offen zugeben und einfach nur da sein.

Sie haben Geschwisterkinder erwähnt. Wie geht man mit ihnen in dieser Situation um?
Das Wichtigste ist, die Kinder mit einzubeziehen. Das wird häufig vergessen, weil man sie schützen will. Doch Kinder haben feine Sensoren, sie merken, wenn etwas nicht stimmt, und denken vielleicht am Ende, dass sie daran schuld sind, dass Mama und Papa traurig sind. Man sollte auch ihnen je nach Alter einen kindgerechten Abschied ermöglichen.

Im Fall von Fußballstar Cristiano Ronaldo sind nicht nur ältere Geschwisterkinder da, sondern auch ein Neugeborenes, der Zwilling. Da ist also die Trauer um das verstorbene Baby, aber es gibt ja noch das zweite Kind. Wie geht das zusammen?
Ich glaube, es ich wichtig, auf jeden Fall beide Gefühle zuzulassen. Man darf sich natürlich freuen, aber man darf genauso traurig sein. Gerade in dieser Situation ist es wichtig, dass eine Begleitung da ist, die der Mutter im Haushalt hilft, ihr das Baby mal abnimmt, dass sie Zeit zum Trauern hat. Versucht man, die Trauer zu unterdrücken, schlägt sie irgendwann mit voller Wucht zu.

Was ist mit den Vätern?
Der Vater darf natürlich nicht vergessen werden. Auch wenn die Mutter das Kind ausgetragen und gespürt hat, war es doch auch sein Kind und auch er leidet. Jeder trauert auf seine Weise und oft ist es so, dass Männer es eher mit sich selbst ausmachen. Das kann zu Missverständnissen führen. Nicht selten kommt es vor, dass die Frau das Gefühl bekommt, ihrem Mann wäre der Verlust des Kindes egal. Dann hilft es, sich gemeinsam Zeit zum Trauern zu nehmen, das geht ohne viele Worte.

Gibt es einen Zeitpunkt, ab dem man mit der Trauer abschließen sollte?
Nein. Bei mir ist es nun elf Jahre her, es wird leichter, aber dennoch fehlt mir mein Kind. Am schwersten ist meines Erachtens aber das erste Jahr: Wichtig ist, dass das Umfeld Geduld hat und den Eltern die Zeit gibt, die sie brauchen. Es gibt so einen schönen Satz: Wo man trauert, da ist auch Liebe.

Interview: Maria Lentz

Zur Person

Jacqueline Pieper ist Gründerin des Vereins Sternengeflüster und Begleiterin für Eltern bei Fehlgeburt, stiller Geburt, medizinisch und sozial indiziertem Schwangerschaftsabbruch und Neugeborenentod. Die 36-Jährige ist selbst Mutter zweier Sternenkinder und begleitet und berät nun Eltern in derselben Situation.

Wer dreht am Rad?

Wie viel Platz braucht ein Kind? Nein, es geht jetzt mal nicht um Aufmerksamkeit und Zuwendung, sondern um realen Raum, um Fläche.

Wie die Kinder selbst sich im Laufe ihres Älterwerdens immer weiter entfalten wollen, benötigen aber auch ihre Fortbewegungsmittel mit der Zeit immer mehr Platz. Von einem Bobbycar kamen wir innerhalb weniger Jahre zu einem Fuhrpark von drei dieser schier unkaputtbaren Plastikautos.

Diese waren im Winter noch einigermaßen stapelbar, was indes für Fahrräder nicht gilt. Und bei Ankunft des vierten Kindes hatte für die Älteren das Zeitalter des Drahtesels längst begonnen. Dazu muss man wissen, dass zumindest bei den Jungs der Trend beim Zweirad zum Zweitrad geht – BMX-Rad, Dirt- oder und Mountainbike muss offenbar sein –, und auch diese Vehikel standen fortan in der Garage im Weg. Und weil die Bobbycars aus Kleinkindtagen immer noch in den Lücken dazwischen geparkt waren, blieb dem Familienauto nur der Platz unter freiem Himmel.

Als Patchworkfamilie mit zwei weiteren Kindern sind diese Parkplatzprobleme nicht weniger geworden – zumal andere Neigungen und Hobbys die Bandbreite der Fahrzeuge auch noch vergrößern. Neuerdings bin ich deshalb auf unserem Grundstück auf der Suche nach einem sicheren Stellplatz für ein Motorrad für die ältere Patchworktochter. Und auch den Autostellplatz auf dem Hof muss ich mir in näherer Zukunft wohl mit meinem Ältesten teilen, der nach seiner Führerscheinprüfung auch einen fahrbaren Untersatz mit vier Rädern will.

Doch letztlich kann nur familiäres Carsharing verhindern, dass der Raum vor dem Haus nach und nach mit Autos überladen sein wird. Noch sind die Lebensplanungen der Kinder einigermaßen diffus und keiner weiß, wann sich die Parkplatzsituation durch die unvermeidlichen Auszüge wieder entspannen wird. Ähnlich spannend wird dann die Frage, welcher der sechs als Erstes wieder ein Bobbycar benötigt.

Uwe Kranz

FÜR UNS

Von Fell zu Fell verschieden

Der Löwe ist der König der Tiere, weil er so stark ist und so prachtvoll aussieht. Oder? Herr Löwe ist unsicher. Sein gelb-braunes Fell findet er neben all den farbenfrohen Tieren des Dschungels unköniglich. Er beschließt, sein Fell zu färben – rot, blau, grün, regenbogenbunt und sogar farblos. Für was entscheidet sich Herr Löwe am Ende? Dieses bunte Bilderbuch mit seinen lustigen Reimen macht Spaß und stärkt spielerisch das Selbstvertrauen. iff

› Nastja Holtfreter: „Herr Löwe trägt heut' bunt“. Magellan-Verlag, 32 Seiten, 14 Euro, ab vier Jahren.

Und wo macht der Hund Ferien?

Tierschutzbund rät von Flugreisen mit Vierbeinern ab und zu tierfreundlichem Urlaub

VON KATJA SPONHOLZ

Das Fernweh nach zwei Pandemiejahren geht auch an Hundehaltern nicht spurlos vorüber. Doch statt Urlaub mit dem Vierbeiner, scheint plötzlich die Sehnsucht nach tierfreier Erholung hoch im Kurs zu stehen. Das bekommen Tierpensionen deutlich zu spüren und können sich vor Anfragen kaum retten. So auch Jennifer Sonnendecker vom Hundehotel „Mosel Dogs“ in Schweich (Rheinland-Pfalz). Sie erklärt sich den Ansturm vor allem damit, dass sich viele Menschen während der Pandemie einen Hund angeschafft haben. „Es gibt einfach dieses Mehr an Hunden“, sagt sie.

Denkbar sei zudem, dass Besitzer öfter als früher Urlaubsziele ohne ihren Vierbeiner bevorzugen. Andreas Lindig vom Deutschen Tierschutzbund Rheinland-Pfalz wundert sich: „Der normale Weg ist eigentlich, dass man den Hund in den Urlaub mitnimmt. Er ist schließlich ein Rudeltier, und das Rudel ist die Familie.“

Den Hund mit auf eine Flugreise zu nehmen und ihn im Frachtraum unterzubringen lehnt Lindig allerdings ab. „Das ist für die Tiere mit extremem Stress verbunden“, sagt er. Seiner Ansicht nach sollte man sich als Hundehalter überlegen, „ob mir mein Hund nicht so viel wert ist, dass ich auch die Urlaubsplanung so einrichte, dass das Ziel gut mit dem Pkw zu erreichen ist“. Wer den Hund nicht mitnehmen kann oder möchte, dem rät Frederick Guldner vom Tierschutzverein 1924 Saarbrücken, den Vierbeiner bei Freunden oder Verwandten unterzubringen. Oder in einer Pension. Die Einrichtung sollte man sich vorher auf jeden Fall anschauen und die Tiere einmal zur Probe dalassen, um zu schauen, ob sie sich wohlfühlen.

Die Familie ist das Rudel, daher ist es für Vierbeiner besser, wenn sie auch im Urlaub mit dabei sind. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA

Wer sich entscheidet, seinen Hund mit in den Urlaub zu nehmen, sollte für die Fahrt auf jeden Fall genügend Pausen einplanen und sich im Vorfeld um entsprechende Impfungen und den europäischen Heimtierausweis kümmern. Wer einen sogenannten Listenhund hat, sollte sich zuvor auch über rechtliche Vorschriften informieren. „Es gibt Länder, da ist für sie auch die Durchreise verboten“, sagt Guldner.

RATE MAL

Kannst du sechs Unterschiede finden? GRAFIK: PATAN

In die Sättel, fertig, los – immer der Lahn entlang

Radfahrerinnen und -fahrer können sich von Wetzlar bis nach Limburg von der Natur verwöhnen lassen

Der Limburger Dom erhebt sich weithin sichtbar für die Ankömmlinge in der Bischofsstadt. Fotos: Sohnemann

WEILBURG. „Wir sind jetzt seit vier Tagen unterwegs, angefangen bei der Quelle. In Diez soll dann aber Schluss sein“, es sind eher die Urlaubstage, von denen die Fahrradreise längs der Lahn der vier Nürnberger auf ihren E-Bikes begrenzt ist. Nur drei Tage länger, dann ist auch die Mündung des romantischen Flusses in den Rhein bei Lahnstein erreicht. Aber verständlich ist es schon, wenn die Strecke von Balduinstein bis Laurenburg ausgelassen wird. Dort soll in den kommenden Monaten erst ein Radweg gebaut werden. Die Strecke über die 308 Höhenmeter sind derzeit nicht das schiere Vergnügen und werden von einigen Radlern mit der Bahn genommen, sofern die Fahrräder in die Waggons gelassen werden.

Wer sich nicht ganz so viel Zeit für die Lahn genommen hat, dem sei empfohlen, die Strecke in Wetzlar aufzunehmen und sich von der Natur bis Limburg verwöhnen zu lassen. Bei einem Boxenstopp in Weilburg mit Übernachtung ist das eine Kombination für drei Tage von allererster Güte. Auf dem Tachometer sammeln sich durch dieses Vorhaben 68 Kilometer an, die vom seichten Streckenverlauf geprägt sind. Allerdings lässt die erste Etappe nach Wetzlar häufiger als gewollt den Blick auf die Lahn vermissen. Die Wegstrecke führt zumeist durch Wiesen und Felder samt kleiner Ortschaften. Aber kurz vor Weilburg beginnt eine Etappe, die bis Limburg von erdrückender Romantik und landschaftlicher Schönheit auf die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer einwirkt.

Schon die Startposition könnte mit Wetzlar kaum reizvoller sein. Das von Fachwerk geprägte Innenleben der Altstadt bietet viele Möglichkeiten für Spaziergänge, wobei man schon Steigungen absolvieren können sollte, die über das Niveau eines Elbdeiches hinaus gehen. Während das gotische Kirchenbauwerk als unvollendet gilt, was die Wetzlarer nicht daran hindert, trotzdem daran zu werkeln, schmücken viele Gebäude mit gotischen und romanischen Einflüssen die Ränder der engen Gassen. Immer wieder unterbrochen von gastronomischen Betrieben, deren Leben in aller Regel bei Einbruch der Dunkelheit heruntergefahren wird. Wetzlar ist so etwa das Gegenteil von einer Partystadt, ganz nach den Wünschen der Gäste, die hier ihre Ruhe suchen.

In Wetzlar ist man natürlich Stolz darauf, dass Goethe hier vier Monate seines Lebens verbrachte, weil ihn sein Vater zum Juristen machen wollte. Er schrieb lieber an Werken wie „Die Leiden des jungen Werthers“ und bereitete sich auf die Meilensteine der Literatur vor, die er später setzen sollte. Über die „Alte Lahnbrücke“ führt der Fahrradweg malerisch aus der Stadt heraus und gewinnt erst dann wieder an landschaftlicher Faszination, wenn Weilburg nicht weit ist.

Nicht ganz unberechtigt nennt sich die 13.000 Einwohner zählende Kleinstadt Hessens „Perle an der Lahn“. Das barocke Schloss hat in der Lahnschleife einen Großteil der sehenswerten Bauten auf einer Anhöhe um sich versammelt und ist durch einen Torbogen erreichbar, der mit etwas Pariser Charme und ehemals aristokratischer Selbstgefälligkeit behaftet ist. Immerhin bietet der bauliche Rahmen ein optimales Ambiente für die beliebten Schlosskonzerte in Weilburg. Schon der Bahnhof hebt sich außergewöhnlich von den mittlerweile flächendeckend heruntergekommenen Zweckbauten der Bahn ab. In Weilburg werden die Ankömmlinge auf Schienen von einem Gebäude begrüßt, dass an den Filmklassiker „12 Uhr mittags“ ebenso erinnert, wie an mediterrane Lebensfreude. Diese optische Komposition wird von einem italienischen Restaurant abgerundet, über dem sich ein Hotel befindet, das überwiegend von Fahrradfahrern genutzt wird, weil die Haltestelle der Züge optimale Reisekombinationen zulässt.

Nicht nur weil die Nassauisch-Weilburger Grafen die Stadt mit ihrem Schloss geprägt haben, dürfte auch das Leben in den Stadtmauern und die schöne Lage ein Grund sein, dieses Juwel an der Lahn mehr als nur einen Tag zu besuchen. Wenn aber die nächste Etappe auf dem Zeitplan steht, dann führt diese an die wohl schönsten Passagen, die von der Lahn geboten werden. Nicht nur Wassersportler und Angler wissen diese Abschnitte zu nutzen. Auch die Anzahl der Radler auf den gut ausgebauten Wegen nimmt in der Frequenz zu. Das nächste Ziel ist Limburg. Der Ort, geriet vornehmlich jüngst in die Schlagzeilen, weil der ortsansässige Bischof den Begriff der „Lebensfreude“ für sich ungewöhnlich definierte. Da sich ein E-Bike auf die unterschiedlichen Anforderungen der Wegstrecken individuell einstellen lässt, hat auch diese letzte Etappe keine Herausforderungen mit sich gebracht, die nicht von allen Altersklassen auf zwei Rädern gemeistert werden könnten.

Hin und wieder ein paar Schwäne auf der Lahn, weniger Eisvögel und ganz viele Kajakfahrer beleben das Bild in den Sommermonaten. Der kleine Fluss schlängelt sich idyllisch durch die bewaldeten Gebiete, die sich mit Weiden und gelegentlichen Ödflächen abwechseln. Ein Paradies für Fauna und Flora, in dem sich der Mensch auf zwei Rädern nur wohlfühlen kann. Auch die kleinen Orte, die am Wegesrand liegen, werden von vielen Bikern nicht immer unbeachtet als Staffage zur Kenntnis genommen. Häufig bergen sie mehr oder weniger versteckte Cafés oder Restaurationen, die sich recht preisdefensiv das Wohlwollen ihrer Gäste sichern.

Unübersehbar sichert sich Limburg schon früh die Blicke der Radfahrer. Der Grund dafür ist die herausragende Position des Doms. Ein Schelm, der Böses dabei denkt, wenn er an Tebartz van Elst denkt, der als Bischof nach Rom versetzt wurde, weil er die Kirchengelder nur allzu freizügig für das eigene Wohlbefinden anwendete. „Als die Geschichte publik wurde, war das für uns ein Segen“, erzählt Roman Bender, Gastronom in Limburg. „Die Leute kamen in Scharen und wollten sehen, was der sich alles genehmigt hat.“ Nachdem die Gastronomie dann unter den Corona-Einflüssen gelitten hat, profitierte sie in Limburg später noch einmal von den Neun-Euro-Tickets, die so manchen Kurzreisenden in die Stadt an die Lahn führte, der nicht per Auto oder gar mit dem Fahrrad unterwegs sein wollte. Die Exkursion auf dem Drahtesel nach Limburg ist aber jedem zu empfehlen, der seine Nase mit den Düften der Natur füllen möchte und die Augen auf die Schönheiten richtet, die ihm die Lahn bietet. Kurt Sohnemann

Die mittelalterlich geprägte Altstadt von Weilburg ragt mit ihrem Schloss in der Lahnschleife als Zielpunkt für Radler heraus.

Die Lahn ist für Fahrradfahrer, die einen malerischen Flusslauf mögen, mit optimalen Radwegen ausgestattet.

Neue Flugverbindungen nach Bozen

Drei wöchentliche Flüge von Hamburg, Berlin und Düsseldorf

BOZEN. Nach Bozen oder Schenna reisen war noch nie so einfach und schnell: Seit Sommer 2021 bietet das regionale Startup SkyAlps je drei wöchentliche Flüge von Berlin, Düsseldorf und Hamburg nach Bozen an. Mit der eigenen Airline will Gründer Josef Gostner seine Heimat Südtirol besser mit der Welt vernetzen. Dafür setzen er und sein Team die besonders leisen Maschinen vom Typ De Havilland Dash DHC-8-Q400 ein, die bis zu 78 Passagiere transportieren können. Dank ihres Turboprop-Antriebs stoßen die modernen Regionalflugzeuge 40 Prozent weniger CO2-Emissionen als der europäische Durchschnitt aus. Im Ticketpreis enthalten sind eine Auswahl an erstklassigen Südtiroler Weinen von 28 verschiedenen Produzenten sowie Snacks aus lokalen Produkten.

In der Südtiroler Landeshauptstadt gelandet, nutzen Schenna-Gäste für zehn Euro den Flughafentransfer ab Bozen direkt zum luxuriösen Wellnessresort, zur coolen Design-Ferienwohnung oder zum gemütlichen Bauernhof-Apartment. In der Gemeinde oberhalb von Meran erleben Urlauber weite Panoramablicke über das Mittlere Etschtal sowie zahlreiche Freizeitmöglichkeiten am Berg und im Tal. Kulinarisch erwartet sie eine gekonnte Mischung aus mediterranen und alpinen Spezialitäten.

Eindrücke zur Reise mit SkyAlps und dem Direktshuttle nach Schenna finden Interessierte im neuen YouTube-Video. Die SkyAlps-Flüge kosten ab 144 Euro/Strecke. Infos: www.schenna.com.

Dem Südtiroler Himmel so nah kommen Flugreisende bereits bei der Anreise mit SkyAlps – und danach auf zahlreichen Wanderwegen in und rund um Schenna, das sie bequem und günstig mit dem Direktshuttle ab Bozen erreichen. Foto: Tourismusverein Schenna/gugg films

Ärzte - Gesundheitspflege

Wegen Urlaub geschlossen
vom 25.7. bis 9.8.2022
Arztpraxis Dr. A. Kassim
Walsrode

Baumarkt

Trapezbleche
für Dach und Wand!
Fertigung auf Maß, Zubehör
29664 Walsrode, Sophienstr. 3-5
www.seyer-carstens.de
Tel. (0 51 61) 32 65, Telefax 7 42 34

Düshorner Maschinenverleih
Minibagger
Radlader
Rüttler
Häcksler

Arbeitsbühne, Parkettschleifer
Säge und Spaltmaschinen zur Holzverarbeitung
Bodenfräsen, Vertikutierer
und vieles mehr
Tel. 05161 / 2029 oder 0170 / 9425015

KRELINGER HOLZWERKSTATT
EINBAUMÖBEL · KÜCHEN · BAUTISCHLEREI
Krelingen 198 • 29664 Walsrode
info@krelinger-holzwerkstatt.de
Tel. 0 51 67 / 970-162
www.krelinger-holzwerkstatt.de

ISOKLINKER®

Verklinkerung + Dämmen + Verschönern in Einem.
Lieferung, Montage, Baubetreuung
Mekwinski Bauelemente GmbH
Unter den Eichen 1 · 29643 Neuenkirchen
Tel. 05193/6701 · Fax 05193/1077

Garten

Baumstubbenfräsen
Mario Graßmann
... schnell u. preiswert!
Tel. 0 51 64/8 02 76 87 Mobil 01 62/5 61 39 78

Markenzäune
Rainer Grumpelt
☎ 0 50 73 / 3 30

Baum- & Forstservice Aribert Heidt e. K.
Tel. 0 51 64/80 20 56 oder 01 71/7 48 77 16
www.baumservice-heidt.com

Automarkt allgemein

Ihr Anhänger-Zentrum
BF – Koch – Barthau
gebraucht ab € 150,00, OT Tewel
Tel. 0 51 95 / 24 31, Fax 9 72 82 00

Mazda

Original **MAZDA**-Ersatzteile · Wartung nach **MAZDA**-Vorgaben
Wir bieten allen Fahrern unserer Schwestermarke **MAZDA** unseren gewohnt guten Service! **Versprochen.**
Ford Autohaus Hohmann GmbH mit Autovermietung
Otto-Hahn-Str. 7 · 29664 Walsrode
Tel. 0 51 61 - 60 08-0

Mercedes

Van: Mercedes Benz Vaneo Activity, 3 l CDi-Automatik, AHK 2000 kg, 6-Sitzer mit Tisch, Motor und Getriebe gut, 290tkm, Bj. 2008, schwarz, VB 8.900 €. ☎ 05161 / 8853 ☎ 0173 / 4171052

Kfz-Ankauf

Abholung von Altfahrzeugen, Wohnwagen, Wohnmobilen etc. Alles anbieten. Wir zahlen nach Zustand. **Ankauf aller Fahrzeuge.** ☎ 0152-23483035

Vermietungen

WALSRODE
Moorstraße
Stellplätze zu vermieten
Weitere Garagen auf Anfrage!
Tel. 0 51 61 / 30 17

1-Zimmer-Wohnungen

Walsrode - Zentrum
1-Zimmer, Seniorengerecht, 46 m², 435,- € KM.
Weitere 1-, 2-, 3-, 4-, 5-Zi-Whg. auf Anfrage.
☎ 0 51 61/30 17

2-Zimmer-Wohnungen

Bad Fallingb.: 2-Zi.-EG-Whg., gepfl., schwellenfrei, 53,7 m² + Keller, Wannenbad, Pkw-Stellpl., ab 1.10.22 od. früher, KM 360 €. ☎ 05167-232

Nähe Rethem, 2-Whg. 45 m², Kü., Bad. ☎ SMS 0172 / 7156663

3-Zimmer-Wohnungen

Walsrode - Zentrum
3-Zimmer, 87 m², Gäste-WC, Keller 570,- € KM.
Weitere 1-, 2-, 3-, 4-, 5-Zi-Whg. auf Anfrage.
☎ 0 51 61/30 17

4-Zimmer-Wohnungen

Nähe Rethem, 150 m², EG, 5 Zi., Kü., Bad, HWR, behindertengerecht, teilmöbiliert, mit Garten u. Carport.
☎ SMS 0172 / 7156663

Häuser - Angebote

Charmanter Rotklinker aus 1912 in Walsroder OT, liebevoll saniert, 8/10 Zi., 2 Bäder, gr. Kü., Wi.-Garten, Kellergewölbe, ca. 200 m² Wfl., ca. 1300 m² Grdstck., Nebengebäude, v. P., frei nach Abspr., 450.000 €. Zuschr. an den Verlag unter WAL 1642365

Immobilienbewertung kostenlos! Wir ermitteln zuverlässig und unverbindlich den Marktwert Ihrer Immobilie. Jetzt Termin vereinbaren! **Cohrs ImmobilienService, Vogteistraße 30. 29683 Bad Fallingbostel, Tel. 0 51 62/14 44**

Mietgesuche

Ich, w., 54 J., NR, mit Katze und Festanstellung, sucht: 1-2-Zi.-Whg., ca. 40 - 58 m², mit Balkon, Terrasse oder Gartennutzung, in Bad Fallingbostel/Soltau und Umgebung, ab ca. 15. August 2022.
☎ 05195-4110326

Sprachtherapeutin su. Wohnung: 2-3-Zi.-Whg. in Walsrode und Umgebung, gerne mit Balkon oder Garten, ab sofort, NR, in Festanstellung.
☎ 0176-71983999

WWF
WERDEN SIE MEERES BEWAHRER MIT IHREM NACHLASS.
Wir informieren Sie gerne.
Telefon: **030.311 777-729**
wwf.de/testamente

Verkäufe

TEICHFOLIE
nach Maß, in jeder Größe
(mit Lieferservice).
- **Bauanleitung für Teiche, Wasserläufe und Schwimmteiche**
- **Oase-Pumpen und -Filter**

BERND KREITLOW
Hollige 42, bei Walsrode
Telefon 0 51 61/ 62 92

Wohnwagen Tabbert Comtesse, Bj. 2000, Doppelachser, 100 km/h-Zulassung, 6,20 x 2,50 m Aufbaulänge, Gesamtgewicht 1800 kg, Schlingerbremse, mit Waschraum und Toilette, ein elektr. Bett, HU und Gasprüfung bis 7/22, noch angemeldet. Zwei Vorzelte: 6,2 x 2,5 m und 4 m x 2 m, beide 5 J. alt, Preis VB 6500 €, wegen Krankheit abzugeben, mit TÜV 7.500 €.
☎ 05161 / 8853 oder
☎ 0173 / 4171052

Alte Schreibmaschinen, div. Schallplatten, Bierkrüge zu verkaufen.
☎ 05161-7039477

Garagenflohmarkt am So., 24.7., ab 6 Uhr. Sehr schöne Flohmarktartikel, alles günstig. **Fallingbosteler Str. 18, Bomlitz**

Wohnwand in Erle teilmassiv. Die Möbelstücke können auch einzeln gestellt werden. Breite gesamt 3 m, rechts 60 cm und links 60 cm. Untere Schubladen 2 x 90 cm, Glasvitrine 90 cm, mittlerer Schrank 90 cm. Sehr gut erhalten. Tier- und rauchfreier Haushalt. Nur Abholung u. Selbstabbau, Preis 160 € VB.
☎ 0162-2113970

Teil-Haushaltsauflösung: Versch. Kleinmöbel, Regale für Keller-Abstellraum, Lampen, Plisses/Gardinen, Holz-Gartenmöbel, Gartengeräte, Gartendeko, Dekoartikel, Geschirr, Küchenarbeitsplatte, Wäschetrockner. **Besichtigung** in Bomlitz, ausschließlich nach vorheriger telefonischer Terminabsprache unter den akt. geltenden Corona-Bedingungen.
☎ 01578 / 7849605

Thule Fahrradträger G2 Euro Way 920, für zwei Fahrräder, Montage auf Anhängerkupplung, beladen abklappbar, Steckdose 13-pol., Top-Zustand 275 € VB.
☎ 0151-40782307

Komplette ALNO Küche zu verkaufen: Ca. 10 Jahre alt, inkl. Elektroherd und Spülmaschine. Nur Selbstabholer, keine Garantie und Rücknahme, Preis 2.500 € VB.
☎ 05161 / 9498118

Alles etwas älter! Gartenpavillon 3 x 9 m, mit Seitenteilen, Werkbank 120 x 60 x 84 cm, eintürig, mit Schublade und Holzplatte, Roststellen; defekter Benzin-Vertikutierer, 40 cm, Tischkreissäge mit langem E-Kabel, Nähmaschine, Phönix, in Einzelteilen, Preise VS.
☎ 0173-2325071

Heidelbeeren von Privat in Düshorn.
☎ 0170 / 1516697

IHR EDV-SERVICE-PARTNER
MW-SYSTEMS
Moorstr. 69, 29664 Walsrode
Tel. 05161 - 60 29 12
Tinte+Toner | Notebooks | PCs

Tern Faltrad HSD P9 LR Red/Grey, zul. Gesamtgewicht 170 kg, Anhängerkupplung, Federgabel + Ballonreifen, einstellbares Cockpit, Federgabel,, Atlas H Rack trägt bis 60 kg, Atlas Laufräder u. Schwalbe Reifen, hydraulische Scheibenbremsen, pannensichere Reifen, Abus – Rahmenschloss, Bosch Antrieb, Envidio Autom-Schaltung, Gates–Riemenantrieb, original verpackt, VB 3.600 €.
☎ 0163-8844558

Ankäufe

Frau su. Schallpl., Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Kristall, Zinn und alles aus Omas Zeiten. ☎ 0157-35873201

Kaufe alles an Silber u. Versilbertem sowie Zinn und Uhren jegl. Art. ☎ 0152 / 34265159

Kaufe alte Nähmaschinen und Röhrenfernseher, auch defekt.
☎ 0152 / 34265159

Kaufe alte ausrangierte Brillenfassungen/Gestelle.
☎ 0152-34265159

Su. Wohnwagen oder Wohnmobil, mit od. ohne TÜV, auch reparaturbed., bitte alles anbieten. ☎ 0152-34247177

Privathistoriker kauft: Soldatenfotos/Alben, Wehrpass, Urkunden, Orden, Feldpost, Bücher, usw. ☎ 04231 / 930162

Kaufe Altmotorrad, Moped o. Roller. Auch Unfall o. schlechter Zust. u. Teile. Alle Marken. u. Bj. und KFZ Werbung u. Literatur. ☎ 05166 / 432 o. 0172 / 4346465

*****Ankauf aller Art von Fahrzeugen,** mit u. ohne TÜV, Unfall, etc. ☎ 04207 / 688489 und ☎ 0174 / 1510717

Suche Aufsitzrasenmäher. Gerne alles anbieten auch alt oder defekt ☎ 0174-9892588

Landwirtschaft

Gartenbrunnen
Bohrbrunnen bis 20m
Hans Romanik
05166-5126
E-Mail: romanik-walsrode@t-online.de

Camping

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

Hobby, Freizeit

Skatgemeinschaft 2020 Walsrode sucht neue Spieler, immer montags 18:30 Uhr in Kantine der Bundespolizei. Anmeldung 01575-3641802
www.skat-walsrode.de

Bekanntschaften

Ich, weibl., 1,60 m, NR, möchte gerne einen netten, aufgeschlossenen, sportlichen Herrn für die Freizeitgestaltung und Reisen, zwischen 68 und 74 J., kennenlernen. Zuschr. an den Verlag unter WAL 1642403

Wanted: Nette Leute gesucht Wir suchen nette Leute von 52 - 60 J. für gem. Unternehmungen, wie Kino, Klönen, Spazieren gehen, Tanzen, gem. Kochen, Spieleabende, Rad fahren, Baden gehen, etc. Überleg nicht lange und ruf einfach mal an. Ab 18 Uhr. Wir freuen uns auf dich. ☎ 0178-2171666

Ich, 50, m., 1,75 m groß, treu, ehrlich, kinder- und tierlieb, gelernter Gärtner, suche eine Frau gleichen Alters fürs Leben in einer ernsthaften Beziehung, gerne NR. Zuschr. an den Verlag unter WAL 1642380

Wir sind ein Freizeitclub für Alleinstehende ab 40 aufwärts unbegrenzt. Möchtest du nette Leute kennenlernen und mit uns etwas unternehmen? Dann komm einfach vorbei. Nä. Treffen: am 29.7.2022, 19 Uhr im Café Nebenan, Visselhövede.

Tiermarkt

Tauben zu verschenken weiße Tauben mit schwarzen Flügeln
☎ 05074 / 1207

Bunte, zahme Katzenkinder in gute Hände abzugeben.
☎ 05165 / 1605

Verschiedenes

Achtung! Wir putzen Ihre Fenster.
Schnell, sauber und preiswert. Haus komplett ab 60,- € + Mwst. Wohnung komplett ab 40,- € + Mwst. Wintergärten u. Rahmen auf Anfrage.
Die Waschbären.
☎ 0 51 61 / 48 65 76

Unfallflucht. Bitte um Ihre Mithilfe! Am Fr., dem 15. Juli zwischen 14:30 Uhr und 15:15 Uhr. Mein **blauer Caddy,** der in der Horststraße 10, in Walsrode, in einer Parkbucht stand, wurde von einem vermutlich ca. **70jähr. Mann, der einen dunkelgrauen/silber/anthrazitfarbenen Kleinwagen in Richtung Fritz-Reuter-Straße fuhr,** stark auf der ganzen linken Seite beschädigt. Dieser Vorgang wurde beobachtet. Wer kann eventuell weitere Hinweise geben? Bitte melden Sie sich.
100 € Belohnung für Hinweise, die zum Täter führen.
☎ 0162-8833296

Treppen-, Balkone-, Terrassenfliesenverlegung.
☎ 0160 / 977 396 54

Erledige gut und günstig Fliesen- und Malerarbeiten.
☎ 0171 / 3854906

Zu verschenken

Für Bastler! DVD/CD-Player, Panasonic, Modell S500, Kabel-Receiver, PR-HD2000C, abzugeben, beide Modelle funktionstüchtig. ☎ 05162 / 9873240

DAS BRANCHENVERZEICHNIS
DER REGION

PLATZIEREN. VERNETZEN. VERKAUFEN.
Mit nur einem Eintrag im Branchenverzeichnis der Region sichern Sie sich drei Werbeplätze. Das crossmediale Werbepaket beinhaltet den Eintrag in der Printausgabe des Branchenverzeichnisses im Wochenspiegel am Sonntag und online auf www.wz-net.de sowie auf kauflokal, dem Online Marktplatz für Walsrode.

IHR UNTERNEHMEN CROSSMEDIAL ZIELGENAU PLATZIERT

WOCHENSPIEGEL AM SONNTAG | WZ-NET.DE | KAUFLOKAL

BERATUNG UND BUCHUNG
05161 6005-39

WEITERE INFORMATIONEN
WZ-NET.DE/BRANCHENVERZEICHNIS

J. Gronemann GmbH & Co. KG
Lange Straße 14, 29664 Walsrode

Stellenangebote

Wir sind schon unterwegs

als Zeitungszusteller (m/w/d)
für den Wochenspiegel am Donnerstag.

Und wo bist du?

Möchtest auch du deine Kasse aufbessern?

Dann melde dich für die Verteilung in **Bomlitz, Honerdingen** oder **Uetzingen** unter
vertrieb@wz-net.de oder 05161/6005 48

Walsroder Zeitung • Lange Str. 14 • 29664 Walsrode

Evangelisch-lutherischer
Kindertagesstättenverband
Rotenburg-Verden

Der Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Rotenburg-Verden sucht für seine KiTa **St. Johannis in Visselhövede** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

1 Staatlich anerkannte Erzieher*in

37,5 Stunden, unbefristet

Du möchtest Dich verändern?
Du bist flexibel und suchst die Herausforderung in einer integrativ arbeitenden Ganztagseinrichtung?
Du begeisterst Dich für die offene Arbeit?
Du möchtest engagierte und kompetente Kolleginnen?
Du arbeitest leidenschaftlich für und mit Kindern?
Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung.

Wir zahlen nach TVöD SuE. Die mit der Stelle verbundene Aufgabe erfordert die Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche Deutschland.

Informationen erhalten Sie bei Frau Lorke, Telefon: 04262 918 41 22.

Bewerbungen (gern per E-Mail) richten Sie bitte an die nebenstehende Adresse.

Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Rotenburg-Verden
Lindhooper Str. 103
27283 Verden
kitaverband.rotenburg-verden@evlka.de

Bereichern Sie unser Team am Standort Schwarmstedt als

Mitarbeiter im Qualitätsmanagement (M/W/D)

Was sind Ihre Aufgaben?
· Spezifikationswesen inkl. Erstellung und Pflege von Spezifikationen für Fertigwaren
· Erstellen und Prüfen von gesetzeskonformen Produktdeklarationen auf den Verpackungen einschließlich Umsetzen der Kundenanforderungen
· Bewertung und Bearbeitung von Reklamationen, Ursachenanalyse und Ableitung für Handlungsempfehlungen

Was bringen Sie mit?
· Abgeschlossenes Studium der Lebensmitteltechnologie, Ökotrophologie oder ein vergleichbarer Abschluss
· Berufserfahrung im Qualitätsmanagement im Bereich Lebensmittel
· Ein hohes Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein
· Eigeninitiative, Team- und Kommunikationsfähigkeit
· Sicherer Umgang mit den MS-Office Programmen

Was erwartet Sie bei uns?
· ein sicherer Arbeitsplatz bei einer familiengeführten Unternehmensgruppe
· ein verantwortungsvoller Aufgabenbereich
· attraktive Zuschüsse zur Altersversorgung
· Gesundheitsprämie
· Sonderzahlung

Das sind wir

... eine mittelständische Unternehmensgruppe mit mehr als 100 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,

... Entwickler und Produzenten leckerer Kartoffel- und Gemüseprodukte,

... regional verwurzelt und weiterhin auf ein gesundes Wachstum bedacht.

SCHWARMSTEDTER Kartoffel-Spezialitäten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie uns bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Snackmaster Produktion
GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Alter Heuweg 25
29690 Schwarmstedt

Telefon: (05071) 9606-0
bewerbung@snackmaster.de
www.snackmaster.de
www.schwarmstedter.org

LeVa Quell

Gesellschaft für Levigations- und Kolloidal-Technologie in Schwarmstedt entwickelt, produziert und vertreibt diverse kolloidale Nahrungsergänzungen (ultra-kolloidale Dispersionen) sowie Wasserfilteranlagen. Für Arbeiten in unserem Labor und Montage von Filteranlagen/Patronen suchen wir zum nächstmöglichen Termin, in Schwarmstedt,

Mitarbeiter (m/w/d)

in Teil - und Vollzeit (25 h - 38 h/Woche) bei variabler Arbeitszeit, also auch für Alleinerziehende geeignet. Gute Bezahlung, z. B. 44- EUR-Gutschein, Kindergartenkosten-Übernahme.
Voraussetzung: Gesundheits- und extrem Sauberkeitsbewusst (Nichtraucher bevorzugt), team- und lernfähig, zukunftsorientiert, da wir unsere Produktion erweitern. Kenntnisse in Labortätigkeiten und generelle handwerkliche Begabung wären von Vorteil, aber trauen Sie sich auch aus anderen Berufen etwas zu, alles ist erlernbar. Bewerber aus der Ukraine und aus anderen europäischen Staaten sind bei uns herzlich willkommen, wenn ihre Zukunft Deutschland ist.

Bitte machen Sie unter **w.rummel@levaquell.de** ein Vorstellungsgespräch mit uns aus. Dieses ist auch am Wochenende möglich. Schicken Sie einen kurzen Lebenslauf mit Bild zu Ihrer Bewerbung mit.

Wir freuen uns auf Sie.

Wir sind ein überregional tätiges Unternehmen der Wasserstrahlschneidetechnik mit Schwerpunkten im Bereich von Edelstahl, Aluminium und Stahl.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zwei

Mitarbeiter (m/w/d)

für unser Unternehmen im Bereich Wasserstrahlschneiden, Vollzeit, in flexibler Schicht.

Ihr Profil:
– Maschinenbediener mit handwerklichem Geschick
– Staplerschein (nicht zwingend erforderlich)
– auch für Quereinsteiger geeignet

Wir bieten:
– Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen, motiviertem Team
– selbstständige Arbeitsweise
– übertarifliche Bezahlung
– 30 Tage Urlaub

SWS WASSER STRAHL SCHNEIDEN

Bewerbungen bitte an:
SWS Wasserstrahlschneiden
Bronzeweg 2, 29664 Walsrode, Tel. 0 51 61/ 9 13 02 11
info@sws-wasserstrahlschneiden.de

BÄCKEREI BERNDT
Büntestr. 12 · 29693 Ahlden
Suche
Bäckerei-Fachverkäufer
(m/w/d)
gelernt oder ungelernt,
für ca. 45 Std./mtl.
alle 14 Tage auch Samstag
Telefon (0 51 64) 82 63

Wir sind ein älteres Ehepaar aus Otersen und suchen für unseren großzügigen Haushalt für 3 x wöchentlich à ca. 4 Stunden eine liebevolle und tatkräftige Unterstützung. Zu Ihren Aufgaben gehören leichtere Hausarbeiten wie zum Beispiel Wäsche machen, Aufräumen, gelegentliches Einkaufen und Kochvorbereitungen oder Kochen. Eine Raumpflegerin ist vorhanden. Bitte melden Sie sich unter ☎ 0172-7192652, 9-13 Uhr und ab 16 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Wir suchen Reinigungskräfte (m/w/d) in Bad Fallingbostel, ab sofort als Minijob oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail an bewerbung@saxonia-neustadt.de o. telefonisch ☎ 05032-1097 Saxonia GmbH – Neustadt

---

Ich engagiere mich für den Bürgerbus,fahre selbst u. suche Fahrerkolleg*innen.Info unter Tel. 0151/56729664 BürgerbusWalsrode. **Sonja Zunft, Kirchboitzen**

Stellengesuche

Erledige gut u. günstig Maler- und Fliesenarbeiten, 25 Jahre Erfahrung. ☎ 0151/19115618

MENSCHENRECHTE SCHÜTZEN. JETZT SPENDEN.

Spendenkonto:
DE23 3702 0500 0008 0901 00

AMNESTY INTERNATIONAL

Physiotherapeut (m/w/d) gesucht!

Hallo Physios!
Wir suchen in Voll- oder Teilzeit eine Unterstützung für unser Team!
· flexible Arbeitszeitengestaltung · überdurchschnittliche Vergütung
· eigener Therapieraum · für alle Wünsche offen
Wir freuen uns sehr auf dich!

Bewerbungen an:
physiofly@hotmail.com oder per Post an **Krankengymnastikpraxis Andreas Schirmacher · Physiotherapie und Heilpraktiker-Physiotherapie Kirchboitzen 194 · 29664 Walsrode**

Die 99 schönsten Radtouren für Camper

In diesem Buch besuchen wir die schönsten Radel-Regionen Deutschlands mit den schönsten Camping- und Wohnmobilstellplätzen.

Insgesamt sind 99 Tagestouren mit Längen zwischen 16 und 66 km beschrieben. Alle Touren liegen in unmittelbarer Nähe bzw. direkt an jeweils mehreren Campingplätzen. Mit erläuternden Texten, anregenden Bildern und hilfreichen Übersichtskarten machen wir Ihnen Appetit auf die Touren und alles Sehenswerte rundherum. Es handelt sich entweder um Rund- oder Streckentouren, die nahe eines Bahnhofes beginnen und enden, sodass Sie vom Zielort bequem per Bahn zurück zum Ausgangsort gelangen können.

Paperback
224 Seiten, Format: 14,5 x 21 cm

nur 12,95 €

Walsroder Zeitung
J. Gronemann GmbH & Co. KG • Lange Str. 14
29664 Walsrode • Tel. (0 51 61) 60 05-0 • www.wz-net.de

Seit 25 Jahren wird bei uns in vielen Sprachen gezwitschert. Nur nicht in Hatespeech.

25 Jahre TAFEL in Deutschland
Auch in Zukunft: Lebensmittel retten. Menschen helfen.

Wir fördern Vielfalt und gegenseitigen Respekt.

Was als Graswurzelbewegung im Jahr 1993 in Berlin begann, ist mittlerweile zu einer der größten sozialen Bewegungen geworden. Über 930 Tafeln in Deutschland unterstützen bis zu 1,5 Millionen Menschen mit Lebensmitteln und leisten einen wertvollen Beitrag für eine gerechtere Gesellschaft.
www.tafel.de/zukunft | #zukunfttafel25

TAFEL DEUTSCHLAND

Bestellschein für private Kleinanzeigen*

Walsroder Zeitung und Wochenspiegel

*Private Kleinanzeigen sind Gelegenheitsanzeigen, deren Inhalt keinem erwerbschaftlichen Zweck dient. Allgemeine Immobilien-Anzeigen und Vermietungsanzeigen nur zum Tarifpreis. Weitere Auskünfte in der Anzeigenabteilung unter der Telefonnummer (0 51 61) 60 05 0.

Grafik: sidop – stock.adobe.com

Name**: _____

Vorname**: _____

Straße**: _____

PLZ / Ort**: _____

Telefon**: _____

E-Mail: _____

Geb.-Datum**: _____

Kleinanzeigen per Fax: (05161) 600528
per E-Mail: verkaufsraum@wz-net.de
per Internet: www.wz-net.de/kleinanzeigen

☐ SEPA-Lastschrift

IBAN**: _____

BIC: _____

☐ Barzahler ☐ Scheck anbei

** Pflichtfelder

☐ Ich möchte die Walsroder Zeitung 14 Tage kostenlos lesen!

☐ Ich biete ☐ Ich suche ☐ Ich verschenke****

Erscheinungstermin

Die Anzeige erscheint am naheliegensten ersten Erscheinungstermin und immer in Kombi aus 3 Ausgaben: Dienstag (WZ), Wochenspiegel am Donnerstag und Wochenspiegel am Sonntag.

Text (bitte in Druckbuchstaben) 9,-€

Chiffre-Abholung + 4,- € oder Chiffre-Zustellung + 9,- € pro Veröffentlichung.

Chiffre ☐ Abholer ☐ Post

Kleiner Tipp: Anzeigen mit Bild sind erfolgreicher! Der Aufpreis beträgt 3,-€. Diese Angebot ist nur digital möglich.

Rubrik

☐ Automark
☐ Bekanntschaften/Ehewünsche***
☐ Tiermarkt
☐ Verloren/Gefunden
☐ Landwirtschaft
☐ Suche/Biete
☐ Verschiedenes

*** Bekanntschaftsanzeigen werden ausschließlich mit einer Chiffre-Nummer versehen (keine Telefonnummer).

**** Kostenfrei, ohne Chiffre-Nummer

Datum Unterschrift

Walsroder Zeitung • Lange Straße 14 • 29664 Walsrode

Beilagen

ALDI
EDEKA
EDEKA center
trinkgut
Netto Marken-Discount
PENNY
Jibi MARKT
REWE

Fragen zu Ihrer Prospektwerbung beantworten wir Ihnen gern.

WOCHEN SPIEGEL AM SONNTAG
Lange Straße 14
29664 Walsrode
Tel. (05161) 6005-22
oder E-Mail:
Anzeigen@wz-net.de

Zeitungsleser wissen mehr.

WOCHEN SPIEGEL AM SONNTAG

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG:
J. Gronemann GmbH & Co. KG
29664 Walsrode, Lange Straße 14
29655 Walsrode, Postfach 1520
Telefon: (0 51 61) 60 05 - 0
Telefax: (0 51 61) 60 05 - 28
info@wochenspiegel-sonntag.de
www.wochenspiegel-sonntag.de
Mitglied im

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Martin Röhrbein
Kai Röhrbein
Clemens Röhrbein

Redaktion: Thomas Riese
Anzeigen: Clemens Röhrbein
Vertrieb: Manfred Lucke

Verteilung: kostenlos, jeden Sonntag an alle erreichbaren Haushaltungen im Verbreitungsgebiet

ANZEIGENANNAHMESCHLUSS:
Mittwochs, 17:00 Uhr
Preisliste Nr. 56
gültig ab 1. 10. 2021

Verteilte Auflage: 36.800 Stück

DRUCK:
Druckhaus Walsrode GmbH & Co. KG
Hanns-Hoerbiger-Straße 6
29664 Walsrode

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers oder der Verfasserin wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird kein Gewähr übernommen.

Von uns gestaltete Anzeigen sowie grafische Gestaltungselemente und gesetzte Texte dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Der Wochenspiegel wird aus Recycling-Papier hergestellt.

Falls Sie unsere Zeitung nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, eine E-Mail an vertrieb@wz-net.de zu senden und einen Aufkleber mit dem Hinweis „Bitte keine kostenlose Zeitung" am Briefkasten anzubringen.

Mehr Infos: werbung-im-briefkasten.de

Überzeugender Auftritt als Crossover-SUV

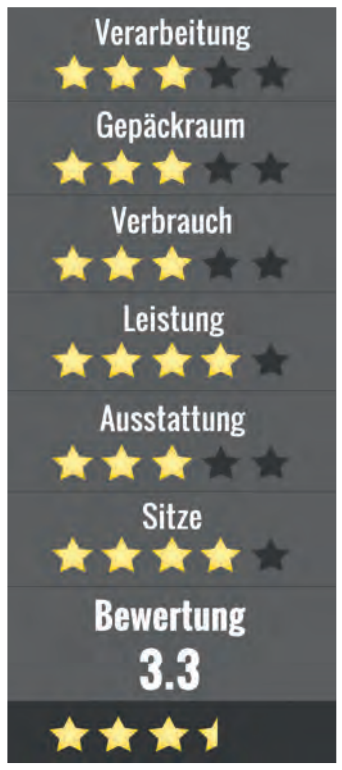
Citroen C4 Shine PureTech stellt sowohl das Auge als auch das Portemonnaie zufrieden

WALSRODE. So richtig ist es bisher keinem Fahrzeughersteller gelungen, in der Kompakt- oder Golfklasse einen Crossover-SUV zu positionieren, der Auge und Portemonnaie gleichzeitig zufriedenstellt – bis der Citroen C4 Shine PureTech kam. Es gibt ihn natürlich in vielen Varianten und Motorisierungen. Für die Menschen, die ohne Zwangspause hin und wieder auf langen Strecken unterwegs sind, kommt aber bisher nur der PureTech-Motor infrage. Die drei Zylinder des Citroens werden mit Superbenzin befeuert und bringen das Fahrzeug in achtbaren Geschwindigkeiten und vertretbarer Beschleunigung über die Pisten. Auch wenn einem SUV eine gewisse Geländegängigkeit zugetraut wird, dem C4 PT sollte man das nicht zumuten. Sein Frontantrieb befähigt ihn nicht zu ungewöhnlicher Form abseits des rechten Weges.

Da beim Autokauf nicht selten die Optik eine sehr entscheidende Rolle spielt, dürfte der C4 von den Designern bestens ins Rennen um die Gunst der Fahrerinnen und Fahrer gehen. Hinzugesellt sich die komfortable Ein- und Ausstiegshöhe, die damit keine Altersbeschränkungen vorgibt. Die elegante Formgebung kann noch nicht einmal den Komfort auf den Sitzen merklich einschränken. Im Fond sollte man allerdings nicht allzu groß sein, um seinen Kopf im Inneren des Fahrzeugs problemlos unterzubringen. In der ersten Reihe ist ohnehin keine Einschränkung zu erkennen.

Bei der Zündung der drei Zylinder ist ihre Anzahl nicht zu überhören. Manchmal überkommt die Insassen sogar der Gedanke an einen Selbstzünder, wenn sie dem Klang folgen. Aber sobald das Kraftwerk seine Betriebstemperatur erreicht hat, summt es mit dem C4 genüsslich durch die Lande. Dass es im Inneren des Fahrzeugs nicht so komfortabel zugeht, wie im Schwestermodell DS erklärt sich von selbst. Schließlich wollen Unterscheidungen sichtbar sein, und der C4 ist letztlich eine günstigere Preisklasse, auch wenn das nicht immer auf dem ersten Blick deutlich wird.

Wer Automobile aus französischer Produktion nicht häufig fährt, muss sich in den ersten Minuten erst einmal an die ungewöhnliche Haptik und Anordnung der Bedienungselemente gewöhnen. Nach einer kurzen Bewegungseinheit sollte das aber jedem Mitteleuropäer schnell in Fleisch und Blut übergehen. Dann sind die Tastvorgänge auch bei Dunkelheit kein Problem mehr. Nur den Funktionen, die über das Display zu bedienen sind, empfiehlt man besser bei stehendem Fahrzeug, was zu tun ist. Mittlerweile lässt sich eine Fülle von Assistenzsystemen über das Display bedienen, was sich positiv auf die Sicherheit auswirkt, wenn diese richtig aktiviert sind.



In der Kompaktklasse tummelt sich selten ein Fahrzeug, das so schön als SUV-Crossover daherkommt wie der Citroen C4 Shine PureTech. Foto: Sohnemann

Auch wenn der 3-Zylinder-Motor nicht eben zur Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen aufruft, kann der C4 mit den 131 Pferdestärken sehr souverän im Verkehr seine Karten ausspielen. Es ist aber ein Irrglaube, dass der Verbrauch angesichts fehlender Zylinder sinkt. Der Schönling aus Paris ließ sich an der Autotheke mit 6,3 Litern Superbenzin E10 bewirten. Damit liegt er im normalen Durstsektor der Fahrzeuge seiner Klasse, wenn der Drittelmix zugrunde gelegt wird.

Wie bei Citroen üblich, ist in dem Grundpreis schon viel Ausstattung enthalten, die bei den Mitbewerbern für viel Geld hinzugekauft werden muss. Dieser Vorteil sollte bei den Preisvergleichen nicht außer Acht gelassen werden, denn auf die Annehmlichkeiten eines C4 will der verwöhnte Citroen-Fahrer auf Dauer nicht verzichten. Wer das Fahrzeug allerdings vornehmlich für Transporte verwenden will, wird sich einen praktischeren Gepäckraum mit ebenem Ladezugang wünschen – aber dafür ist der C4 sicherlich nicht konzipiert. Kurt Sohnemann

Automobil-Check: Citroen C4

Citroen C4 PT EAT8 Shine

Hubraum: 1.199 ccm – Zylinder: 3 Reihe Turbo – Leistung kW/PS: 96/131
Frontantrieb – 8-Gang-Automatikgetriebe – Max. Drehmoment: 230 Nm
Höchstgeschwindigkeit: 210 km/h – Beschl. 0-100 km/h: 10,2 Sek.
Leergewicht: 1.353 kg – Zul. Gesamtgewicht: 1.755 kg
Anhängelast gebr.: 1.200 kg – Gepäckraumvolumen: 380-1.250 Liter
Tankinhalt: 50 Liter – Kraftstoffart: Super E10
Verbrauch (Test): 6,3 l/100 km
Effizienzklasse: A – CO2-Ausstoß (WA): 108 g/km - Euro 6d

Grundpreis: 30.315 Euro

Jeep mit positiver Halbjahresbilanz

WALSRODE. Mit 7452 beim Kraftfahrt-Bundesamt in den Monaten Januar bis Juni registrierten Neuzulassungen von Fahrzeugen der Marke Jeep erreicht die amerikanische Traditionsmarke ein starkes Halbjahresergebnis. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die Neuverkäufe um 6,7 Prozent beziehungsweise um 468 Neuzulassungen. Das gute Ergebnis der Marke in Deutschland etabliert Jeep innerhalb dem Drittel der Marken, denen im ersten Halbjahr überhaupt ein Zuwachs gelang. Im Segment der Geländewagen erreichte Jeep im ersten Halbjahr einen Marktanteil von 5,3 Prozent.

Deutliches Plus bei Dacia

WALSRODE. Dacia war im ersten Halbjahr 2022 die Automobilmarke mit dem dynamischsten Wachstum in Deutschland. Mit 24.759 Pkw-Neuzulassungen stieg der Absatz um 45 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (17.072 Einheiten). Damit ist Dacia eine Ausnahme in einem um elf Prozent rückgängigen Gesamtmarkt. Der Marktanteil legte um 0,8 Prozentpunkte auf 2,0 Prozent zu. Auch im Privatkundensektor verzeichnete Dacia von Januar bis Juni ein deutliches Plus. Dort kletterte der Marktanteil von 2,7 Prozent in der ersten Jahreshälfte 2021 auf 4,3 Prozent.

Dummies werden noch menschenähnlicher

Bei neu entwickelter Unfallpuppe können Knochen brechen sowie Sehnen und Bänder reißen

WALSRODE. Die Sicherheit eines Autos lässt sich erst wirklich beurteilen, wenn es einen Unfall hatte. Nach diesem Prinzip funktionieren Crash-Tests. Dabei werden Fahrzeuge unter möglichst realistischen Bedingungen im wahrsten Wortsinn kontrolliert „gegen die Wand gefahren" – und zwar so, dass Unfallforscher anschließend rekonstruieren können, was mit dem Auto, aber auch mit seinen Insassen und der Ladung bei einer Kollision geschieht. Diese Auswirkungen werden bei modernen Crash-Tests durch eine Vielzahl von hochempfindlichen Sensoren und durch Aufnahmen mit Hochgeschwindigkeitskameras registriert. Nach Auswertung der entsprechenden Ergebnisse lässt sich dann die jeweilige Fahrzeugsicherheit bewerten.

Um beurteilen zu können, wie es Fahrer und Passagieren bei einem Crash ergeht, halten bei den Tests regelmäßig sogenannte Dummies ihren Kopf und ihre Knochen hin. Sie tragen mit ihrem vollen Körpereinsatz dazu bei, herauszufinden, wie Fahrzeuge sicherer werden können. Dazu müssen die Crashtest-Dummies dem menschlichen Körper möglichst ähnlich sein. Denn je größer die Übereinstimmung, desto besser lassen sich Rückschlüsse zu echten Menschen ziehen. Deshalb wurden die Dummies in der Vergangenheit kontinuierlich weiterentwickelt, mit dem Ziel, sie so

Zeichnung: Goslar-Institut

„lebensecht" wie möglich zu konstruieren. Nun hat eine deutsche Firma aus dem Münsterland einen noch realistischeren Dummy entwickelt: Die neuartige „Puppe" kann nach dem geplanten Unfall sogar geröntgt und obduziert werden.

„Biofidel" nennt sich der neuartige Dummy, den die Münsteraner Firma Crashtest-Service jetzt anbietet. Ein Mensch wäre ganz sicher nicht fidel, wenn mit ihm angestellt würde, was der Dummy ertragen muss. Die 79 Kilogramm schwere Unfallpuppe sitzt nämlich in Autos, die mit einer definierten Geschwindigkeit mehr oder weniger frontal gegen ein feststehendes Hindernis geschleudert werden, um erkennen zu können, was einem menschlichen Insassen dabei widerfahren würde.

Und je genauer der Dummy dem menschlichen Körper entspricht, desto mehr und präzisere Rückschlüsse lassen die Crashtests auf die Praxis im Verkehrsalltag zu. Deshalb verfügt der „Biofidel"-Dummy auch über Knochen, die brechen können, über Sehnen und Bänder, die reißen können, und über Weichteile, die nahezu genauso verletzt werden können wie menschliche Organe. Somit lassen sich mit diesem neuen Dummy-Typ auch innere Verletzungen sehr realistisch simulieren.

Das Besondere an den „Biofidel"-Dummies ist demnach insbesondere ihre ausgeprägte Vergleichbarkeit mit dem realen Menschen. Diese hohe Übereinstimmung führt der Hersteller auf die spezielle Konstruktionsweise der Unfallpuppe zurück. Denn bei ihr sollen sämtliche eingesetzte Materialen in ihren physikalischen Eigenschaften bestmöglich den „Bauteilen des realen Menschen" entsprechen: etwa indem die Dichte und Struktur der Dummy-Knochen dem menschlichen Skelett detailgetreu nachempfunden wurden. Dazu entwickelte „Biofidel"-Erfinder Michael Weyde, ein langjährig erfahrener Unfallforscher, gemeinsam mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden und der Technischen Universität Berlin Materialien, die der Zug-, Druck- und Biegefestigkeit von menschlichen Knochen entsprechen. Der Werkstoff, der am Ende der Versuche ausgewählt wurde, wird in Formen gegossen, aus denen Dummy-Knochen hervorgehen, die jenen des Menschen sehr nahekommen. Außerdem entwickelte der Unfallforscher mit seinen Partnern aus der Forschung für die Biofidel-Dummies ein spezielles Silikon, mit dem sich das Gewebe von Weichteilen, Muskeln und Fett „lebensecht" nachbilden lässt und das in seiner Verformung den menschlichen Vorbildern gleicht. Umhüllt wird dieser Körpernachbau von einer sehr realitätsnahen Hautnachbildung aus einer speziellen Latex-Mischung.

Mit diesen Dummies, die dem menschlichen Körper sehr viel mehr entsprechen als bisherige, deutlich starrere Dummies aus Stahl und Kunststoffen, sollen sich kollisionsbedingte Verletzungen von Menschen deutlich realistischer nachstellen lassen. Zudem können Mediziner nach der „Obduktion" dieser neuartigen Dummies erheblich präzisere Rückschlüsse auf die realen Verletzungen von Unfallbeteiligten ziehen.

Allerdings treffen auch diese Fortschritte nur für Personen zu, die der Anatomie des sogenannten 50-Perzentil-Mannes entsprechen, die also rund 175 cm groß sind und etwa 78 Kilo wiegen. Das sind die statistisch ermittelten geschlechtsspezifischen Durchschnittswerte der Körpergröße und des Gewichts eines männlichen Zeitgenossen. Diesen Maßen entsprechen aber längst nicht alle Männer und schon gar nicht die Mehrheit der Frauen. Deshalb fordern Experten schon seit Längerem, die Anatomie von Crashtest-Dummies jener von weiblichen Personen anzupassen. So soll verhindert werden, dass Frauen weiterhin bei der Weiterentwicklung der Sicherheit von Fahrzeugen benachteiligt werden.

Tatsächlich erleiden einschlägigen Statistiken zufolge Frauen bei Unfällen nämlich häufiger schwere oder gar tödliche Verletzungen als Männer. Diesem Umstand wollen die Unfallforscher künftig Rechnung tragen, indem auch der „Biofidel"-Dummy der weiblichen Anatomie angepasst wird.

Anzeige

DACHDECKERMEISTER
Stefan Vogt
Ausführung sämtlicher
Dachdecker- & Dachklempnerarbeiten
Tel. 0 51 65 / 5 61 97 91 • Mobil 0171 / 3 25 56 43
svogt813@gmail.com

Heimatverein-Mitglieder lernen Sütterlin

DORFMARK. Seit Jahren steht sie neben den anderen Kochbüchern im Regal: die handgeschriebene Rezeptsammlung von Tante Frieda. Wie gern würde man das eine oder andere Gericht ausprobieren, wenn man die Schrift lesen könnte. Gleiches gilt für die liebevoll mit einem rosa Band zusammengebundenen Briefe zwischen Oma Louise und Opa Karl. Die Schrift ist gestochen scharf und wunderschön, aber leider unlesbar: Sütterlin. Die Mitarbeiter des Dorfmarker Heimatvereins kennen das Problem: „Wir bekommen oft Anfragen, ob wir nicht jemanden wüssten, der diese Schrift übersetzen kann. Darum haben wir uns überlegt, für unsere Mitglieder einen Kurs anzubieten, in dem man Sütterlin lesen und schreiben lernt."

Seit Februar üben sich sieben Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung von Elsa Mierau mit großer Begeisterung im Schreiben und Lesen dieser 1911 Ausgangsschrift für das Erlernen von Schreibschrift in der Schule. Nachdem sie nun alle Groß- und Kleinbuchstaben gelernt haben, trifft sich die Gruppe regelmäßig alle 14 Tage mittwochs zum Lesen. „Es macht nicht nur viel Spaß, sondern wir freuen uns natürlich, dass wir nun auch den Geheimnissen aus den Kochbüchern auf die Spur kommen." Wie die Schülerinnen und Schüler früher Lesen und Schreiben lernten, erfuhren die Teilnehmer kürzlich bei einer kurzweiligen Führung durch das Schulmuseum in Insel.

Musik und mehr

Am Mittwoch, 27. Juli, fällt hinter dem Schneverdinger Rathaus der Startschuss zur mittlerweile 21. Veranstaltungsreihe „Musik am Mittwoch". Um 18 Uhr beginnt der Abend für die jüngeren Besucher mit einem bunten Programm: mit Glitzertattoos und Luftballonfiguren sowie auf einer Strohburg geht es rund. Außerdem sorgt der Musikzug Schneverdinger Stadtfalken für gute Stimmung, bevor ab 19 Uhr die Band „Turbulenzen" die Bühne erobert. Die fünfköpfige Coverband aus Scheeßel will mit ihrem breitgefächerten Rock-Cover-Repertoire für viel Spaß, gute Laune und eine große Portion feinster Musik sorgen – naheliegen inspiriert vom Hurricane-Festival in ihrem Heimatort.

Foto: Schneverdingen Touristik

Stolz auf 100 Jahre Bestehen: Mitglieder des Düshorner DRK-Ortsvereins. Foto: DRK Düshorn

100 Jahre DRK-Ortsverein Düshorn

Seit seiner Gründung zahlreiche Angebote ins Leben gerufen

DÜSHORN. Auf 100 Jahre Deutsches Rotes Kreuz schaut in wenigen Tagen der Ortsverein in Düshorn zurück. Am Sonntag, 31. Juli, sind alle Mitglieder zu einer Jubiläumsfeier mit einem Gottesdienst um 10 Uhr in der St.-Johannes-der-Täufer-Kirche eingeladen. Anschließend ist ein kleiner Festakt mit Schnitzel-Buffet im Gasthaus „Am Walde" vorgesehen.

Ein konkretes Gründungsdatum lässt sich für das Jahr 1922 leider nicht ausmachen. Von 1922 bis 1933 gab es den DRK-Ortsverein Düshorn, ab 1934 kam die Zwangsmitgliedschaft in der nationalsozialistischen „Volksgemeinschaft", und während der Kriegsjahre kam das Vereinsleben dann schließlich ganz zum Erliegen. Nach dem Zusammenbruch wurde bereits im selben Jahr wieder eine Ortsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes in Düshorn auf Initiative von Pastor Karl-Justus Hoppe (Pastor in Düshorn 1931-1948) und seiner Frau ins Leben gerufen.

Seitdem gibt es an jedem zweiten Adventssonntag bis heute eine Adventsfeier. Busfahrten werden regelmäßig seit 1946 vom DRK-Ortsverein Düshorn angeboten. Am 23. Mai 1964 fand der erste Blutspende-Termin in Düshorn statt, und von 1996 bis heute gab es drei Blutspende-Aktionen pro Jahr mit nur wenigen Ausnahmen in der Ludwig-Rahlfs-Schule. Start für das Angebot „Essen auf Räder" in Düshorn war der 2. Mai 1979, das Angebot konnte 40 Jahre lang vom Ortsverein in Eigenregie aufrechterhalten werden. Ab 2020 übernahm der DRK-Kreisverband das „Essen auf Rädern" für die Ortsteile Düshorn, Bockhorn und Krelingen.

Aktuell hat der Ortsverein in Düshorn 200 Mitglieder. Neben der wöchentlichen Seniorengymnastik-Übungsstunde am Freitagvormittag (seit 1982) wird auch „Nordic Walking für Senioren" (seit 2020) am Mittwochvormittag von verschiedenen Treffpunkten aus angeboten. Einmal im Monat trifft sich der Spielkreis (seit 2008) zum einem Spielnachmittag und die Fahrradgruppe (seit 1982) zu einer Fahrradtour durch die Vogelparkregion.

Am Mittwoch, 27. Juli, starten um 14 Uhr die DRK-Radlerinnen zu einer Fahrradtour durch das Aller-Leine-Tal zur „Allerfähre Eickeloh", Start ist am Gemeindebrunnen in Düshorn, Celler Straße. Die Wanderung zum Grünkohlessen im Februar und eine Herbstwanderung um den Badesee im Oktober sind offen für jedermann.

Die Frauen vom Besucherdienst kümmern sich zum Geburtstag und zur Adventszeit um die Vereinsmitglieder, die über 80 Jahre alt sind.

Ferienprogramm im Wildpark

Ausbildung zum Juniortierpfleger oder -falkner

NINDORF. Ferienzeit ist Wildpark-Zeit. In Hanstedt-Nindorf - mitten im Herzen der Lüneburger Heide - warten mehr als 1200 Tiere darauf, von den Besuchern entdeckt zu werden. In den großzügigen Gehegen der weitläufigen Parkanlage findet jeder sein Lieblingstier. Bären, Schneeleoparden, Sibirische Tiger und Greifvögel sind die beliebtesten Arten im Park. Aber auch die niedlichen Ziegen im Streichelzoo haben es vor allem den jüngeren Besuchern angetan.

Für die jungen Naturfreunde gibt es gute Nachrichten, denn das Sommerferienprogramm kann wieder starten. Bis zum 25. August wird für Kinder ab acht Jahren immer mittwochs die Ausbildung zum Juniortierpfleger angeboten. Bis zum 19. August werden jeweils donnerstags Juniorfalkner ausgebildet. Tickets für die Ferienprogramme gibt es im Onlineshop des Parkes unter www.onlineshop.wild-park.de.

Am Sonntag, 7. August, steigt von 11 bis 16 Uhr das große Willi-Wildpark-Kinderfest mit kunterbunten Mitmachaktionen, Kinderschminken, Hüpfburg, Walk-Acts, Seifenblasen, Luftballon-Künstler und vielem mehr.

Alle Informationen zum Besuch im Wildpark gibt es im Internet unter www.wild-park.de.

Ein Musicalerlebnis für die ganze Familie

Musical „Singt laut!" mit Adonia Junior-Chor am kommenden Sonnabend in Krelingen

KRELINGEN. „Singt laut!" ist der Titel des Musicals, das der Adonia-Junior-Chor am Sonnabend, 30. Juli, in der Heinrich-Kemner-Halle des GRZ Krelingen aufführt. Beginn ist um 16 Uhr.

Wenn die Adonia-Juniors laut loslegen, fällt es schwer, still sitzen zu bleiben. Denn die Lebensfreude der 70 talentierten Kinder auf der Bühne ist ansteckend. Sie bringen viele brandneue, hitverdächtige Songs aus der neuesten Adonia-Produktion „Singt laut!" auf die Bühne und natürlich auch Theaterszenen und Tanzeinlagen.

Die Kinder des Juniorchors machen sich in ihrem neuen Musical auf die Suche nach dem „richtigen" Gebet. Gibt es das überhaupt? Das fragen sich auch die zwei vorwitzigen Brieftauben Feddy und Emma. Das Gebet von Pfarrer Pumpernickel vermag sie nicht zu überzeugen. Die weise Eule Salia erzählt ihnen deshalb, was Jesus übers Beten gelehrt hat. So lernen sie auch das „Vater Unser" auf eine ganz besondere Weise kennen. Und vor allem merken sie, dass Beten gar nicht so kompliziert ist, wie sie dachten.

Humorvolle Theaterszenen, laute Töne, aber auch andächtige Momente machen dieses Programm zum wundervollen Musicalerlebnis für die ganze Familie!

Die Adonia-Chöre sind Projektchöre. Die Sängerinnen und Sänger treffen sich jeweils zu einem „Musicalcamp". Dort üben sie in der kurzen Zeit von nur fünf Tagen unter Betreuung von geschulten Mitarbeitern das Konzertprogramm ein. Vorab haben die jungen Talente bereits Noten und eine vorproduzierte CD zum Üben erhalten. Zwei Auftritte am Ende der Woche bilden den Höhepunkt.

Auf der Suche nach dem „richtigen" Gebet machen sich Kinder des Juniorchors bei der neuesten Adonia-Produktion „Singt laut!". Foto: Adonia (www.adonia.de)

2001 wurde zum ersten Mal ein Adonia-Musicalcamp durchgeführt. Seither wächst die musikalische Jugendarbeit jedes Jahr. Inzwischen nehmen bereits 4000 Kinder und Jugendliche an einem der 57 Camps teil. Neben den Projekten für Kinder werden auch Teenscamps für Zwölf- bis 19-Jährige durchgeführt.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Kostendeckung wird gebeten.

Anzeige

Haustüren & Fenster
• mehr Sicherheit • mehr Dämmung
• viele Farben • viele Hölzer
Ihr Tischler
OLROGGE
0 51 61 / 51 84
www.tischler-olrogge.de
Wernher-v.-Braun Str. 2 • 29664 Walsrode

Ein Sommer voller Aktionen

POSTHAUSEN. Bei dodenhof läuft das Kinderferienprogramm: Immer freitags und sonnabends in den Sommerferien hat das Eventteam von Norddeutschlands größtem Shopping-Center ein neues Abenteuer organisiert. Ob Musik oder Magie, klettern und toben – Langeweile kommt dabei garantiert nicht auf.

An den Activity-Wochenenden (29./30. Juli, 5./6. und 12./13. August) wechseln sich spannende Spielmodule ab. Mal wartet ein Kletterberg, mal ein Ninja-Turm, Kinder können auf dem Bungee-Trampolin in luftige Höhen springen oder sich fantasievolle Gesichter schminken lassen.

Am 19. und 20. August findet eine Zaubershow statt (14 bis 15 Uhr), und ein Seifenblasenkünstler ist zu Gast an beiden Tagen. Alle Aktionen finden im Sommergarten auf dem Vorplatz statt: freitags von 13 bis 18 Uhr und sonnabends von 11 bis 18 Uhr – der Eintritt ist immer frei!